

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

103. Sitzung am 30. Juni 2017

## Erweiterung:

- 115. Sitzung am 05. Juni 2020, Proj.-Nr. 19/100: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neue Vertiefungsrichtung „Real Estate Management“ (s. Gutachten ab S. 51)
- 116. Sitzung am 04. September 2020, Proj.-Nr. 20/034: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Campus Berlin (s. Gutachten ab S. 61)
- 1. Sitzung am 26. Februar 2021, Proj.-Nr. 20/092: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ (s. Gutachten ab S. 72)

**Projektnummer:** 16/076

**Hochschule:** ISM International School of Management

**Studiengänge:** Entrepreneurship (M.A.)

Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.)

Psychology & Management (M.Sc.)

Management (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

## **Entrepreneurship (M.A.)**

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022

## Auflage:

Die Hochschule bringt die Modultitel mit den zu vermittelnden Inhalten und Learning Outcomes in Einklang, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Kriterium A 7. „Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2a Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen.“

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 18. August 2017 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## **Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.)**

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

**Psychology & Management (M.Sc.)**

Die F-AK PROG hat eingehend die beiden Beschlussempfehlungen der Gutachter diskutiert. Hierbei ist sie zu dem Schluss gekommen, dass die Abschlussbezeichnung „Master of Science“ nicht evident falsch ist und sieht entsprechend von einer diesbezüglichen Auflage ab.

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

**Management (M.A.)**

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024 akkreditiert werden.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management

---

**Master-Studiengänge und Abschlussgrade:**

Entrepreneurship (M.A.)

Standorte: Köln, München

Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.)

Standorte: Dortmund, Frankfurt

Psychology & Management (M.Sc.)

Standorte: Frankfurt, Köln, Hamburg, München

Management (M.A.)

Standorte: Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Entrepreneurship (ENT):**

Der Studiengang zielt auf die Vermittlung von vertiefenden wirtschaftswissenschaftlichen, insbesondere unternehmerischen Kenntnissen mit internationalem Bezug an Studierende mit erstem Hochschulabschluss ab. Die Kombination aus interpersonellen Fähigkeiten, fachübergreifendem Management-Wissen, einer international geprägten Ausrichtung des Studiums und einer Fokussierung auf unternehmensspezifische Methoden und Konzepte qualifiziert die Studierenden für nationale oder internationale Fach- und Führungsaufgaben in Unternehmensneugründungen. Dabei stehen weniger einzelne Leistungsanbieter oder Branchen im Fokus. Es wird eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung angestrebt.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Organizational Psychology & Human Resource Management (OP HRM):**

Ziel des Studienganges ist eine integrative, anwendungs- sowie forschungsbezogene Vermittlung von Erkenntnissen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie des operativen und strategischen Personalmanagements. Über die Nachbargebiete werden konzeptuelle sowie methodische Bezüge zur Unternehmensführung und zu Consulting hergestellt. Dabei sind die Zielgruppe Bachelor-Absolventen mit grundlegenden Vorkenntnissen in der psychologischen Methodenlehre. Die Hochschule sieht die angestrebten Berufsfelder in den Bereichen der Organisationsberatung und -entwicklung sowie im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, dem Bereich Arbeit, Gesundheit und Prävention und auch der Personalentwicklung im weiteren Sinne.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Psychology & Management (PM):**

In diesem Master-Studiengang liegt der Fokus auf der interdisziplinären Vermittlung von wirtschaftspsychologischen und Management-Kompetenzen, wobei auch relevante psychologische Nachbargebiete gelehrt werden (z.B. Klinische Psychologie, Entwicklungspsychologie und Medienpsychologie). Der Studiengang ist insbesondere auf folgende Berufsfelder in Unternehmen ausgerichtet: Consulting & Change Management, Human Resource Management und Marketing & Marketing Research. Von der Hochschule werden als Zielgruppe Bachelor-Absolventen angegeben, die nicht notwendigerweise psychologische Vorkenntnisse mitbringen, sondern eher ein betriebs- bzw. volkswirtschaftliches oder sozialwissenschaftliches Vorstudium absolviert haben.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Management (MAN):**

Ziel des Studienganges, deren Zielgruppe junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte sind, ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufs begleitenden Format. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

konsekutiv

---

## **Profiltyp:**

keinem Profil zugeordnet

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

ENT / OP HRM/ PM:

vier Semester/ 120 ECTS-Punkte

Man:  
fünf Semester /120 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**  
ENT / OP HRM/ PM:  
Vollzeit

---

Man:  
Teilzeit

---

**Double Degree vorgesehen:**  
optional möglich

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**  
ENT / OP HRM/ PM:  
einzügig, 20 Studierende

---

Man:  
einzügig, 25 Studierende

---

**Start zum:**  
Wintersemester

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**  
ENT / OP HRM/ PM:  
Wintersemester 2017/18

---

PM / Man:  
Wintersemester 2012/13

---

**Akkreditierungsart:**  
ENT / OP HRM:  
Konzept-Akkreditierung

---

PM / Man:  
Re-Akkreditierung

---

**Bei Re-Akkreditierung: letzter Akkreditierungszeitraum:**  
PM:  
2012 bis Ende Wintersemester 2017/18

---

Man:  
2012 bis Ende Sommersemester 2017

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 27. Juli 2017 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management GmbH (ISM) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.) und Entrepreneurship (M.A.) sowie Re-Akkreditierung der Studiengänge Psychology & Management (M.Sc.) und Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 20. Februar 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Ronny Baierl**

Campus Dresden der SRH Hochschule Berlin  
Professor für Betriebswirtschaft

**Prof. Dr. Klaus Moser**

Universität Erlangen-Nürnberg  
Professor für Psychologie

**Andrea Lohmann-Haislah**

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
stellv. Gruppenleitung, Referentin Gruppe "Psychische Belastung"

**Carolin Helmreich**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Doktorandin im Bereich Entrepreneurial Finance

FIBAA-Projektmanager:

Vera Kassler

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 03./04. April 2017 in den Räumen der Hochschule in Dortmund durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge Organizational Psychology & Human Resources Management (M.Sc.), Entrepreneurship (M.A.), Psychology & Management (M.Sc.) und Management (M.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 30. Mai 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 08. Juni 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung (hier: Entrepreneurship (M.A.) und Organizational Psychology & Human Resource Management (M.Sc.)), in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Master-Studiengänge Entrepreneurship (M.A.), Organizational Psychology & Human Resource Management (M.Sc.), Psychology & Management (M.Sc.) und Management (M.A.) der International School of Management GmbH (ISM) sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (Entrepreneurship sowie Management) bzw. „Master of Science“ (Organizational Psychology & Human Resource Management sowie Psychology & Management) ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang Entrepreneurship (M.A.) erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Struktur. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Die Hochschule bringt die Modultitel mit den zu vermittelnden Inhalten und Learning Outcomes in Einklang.

(siehe Kapitel 3.2.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Kriterium A 7. „Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2a Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 18. August 2017 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagensfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Wintersemester 2017/18 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Der Studiengang Organizational Psychology & Human Resource Management (M.Sc.) erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Sommersemester 2022 akkreditiert werden.

Der Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) erfüllt (nach Auffassung von zwei Gutachtern mit einer Ausnahme) die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen zwei der Gutachter in der Abschlussbezeichnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang.

(siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle: A 6. Bezeichnung der Abschlüsse der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 18. August 2017 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart im Wintersemester 2017/18 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden den formalen Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Die anderen beiden Gutachter sehen alle Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge als erfüllt an, und empfehlen, den Studiengang von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland ohne Auflagen für einen Zeitraum von sieben Jahren von 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024 zu akkreditieren.

Der Studiengang Management (M.A.) erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.



# Informationen

## Informationen zur Institution

Die International School of Management (ISM) ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, die durch ihre international ausgerichteten und praxisbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Management-Nachwuchskräfte für die Praxis ausbildet. Der Campus Dortmund besteht bereits seit Gründung der Hochschule 1990 (damaliger Name: „IDB-Wirtschaftsakademie“). Darüber hinaus unterhält die ISM weitere Standorte in Frankfurt am Main (seit 2007), München (seit 2009), Hamburg (seit 2010), Köln (seit 2014) und Stuttgart (seit 2016).

Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 waren 3.126 Studierende in Bachelor-, Master- und MBA-Programmen eingeschrieben. Hinzu kommen 138 ausländische Gaststudierende, die ein bzw. zwei Semester an der ISM studieren.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in kompakten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung.

Das Studienprogramm umfasst derzeit folgende Programme:

- B.Sc. International Management (mit englischsprachiger Variante „English Trail“)
- B.A. Marketing & Communications Management
- B.Sc. Finance & Management
- B.Sc. Psychology & Management
- B.A. Tourism & Event Management
- B.A. Global Brand & Fashion Management
- LL.B. Business Law
- B.A. Business Administration (Teilzeit, berufsbegleitend)
- B.A. / B.Sc. Betriebswirtschaft (dual)
- M.Sc. International Management
- M.A. Strategic Marketing Management
- M.Sc. Finance
- M.A. Psychology & Management
- M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management
- M.A. Luxury, Fashion & Sales Management
- M.A. International Business
- M.Sc. Real Estate Management
- M.A. Management (berufsbegleitend)
- MBA General Management

## Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang „Psychology & Management“ (PM) wurde am 28. September 2012 durch die FIBAA bis Ende Wintersemester 2017/18 erstmalig akkreditiert. Alle fünf Auflagen wurden fristgerecht bis 22. Februar 2013 erfüllt. Hierbei handelte es sich um

- die Konkretisierung der Zulassungsbedingungen hinsichtlich der Anforderungen an den ersten Hochschulabschluss in Bezug auf die geforderten Vorkenntnisse im psychologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und deren Ausgleichsmöglichkeiten
- die Definition der Kriterien und Bewertungsmaßstäbe für das Bestehen der Aufnahmeprüfung sowie deren Veröffentlichung in der Zulassungsordnung
- die Durchführung von integrierten Modulprüfungen in allen Modulen
- die Vorlage von begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien für die Module des ersten Semesters
- den Nachweis, dass die Professur Psychology & Management von einem hauptamtlichen Lehrenden mit den Einstellungsvoraussetzungen eines Professors besetzt wurde.

### Umsetzung von Empfehlungen

Die Gutachter haben Weiterentwicklungsempfehlungen für fünf Bereiche ausgesprochen:

Anerkennungspraxis für Studienleistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden  
Bezüglich der ersten Empfehlung ist die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Die gelebte Anerkennungspraxis steht im Einklang mit diesen Regelungen.

#### Wahlpflichtbereiche

In dieser Empfehlung haben die Gutachter angemerkt, dass das Modul „Applied Business Psychology“ für einen wirtschaftspsychologischen Studiengang doch recht speziell sei und besser als Wahlpflichtmodul angeboten werden sollte. Die Hochschule teilt diese Einschätzung der Gutachter, hat sich jedoch für einen anderen Lösungsweg entschieden. Anstelle der bisherigen vier Lehrveranstaltungen werden nun nur noch zwei, diese jedoch verpflichtend, angeboten („Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie“ sowie „Psychische Störungen“). Die Hochschule ist der Auffassung, dass jeder Absolvent mit einem psychologienahen Abschluss über ein grundsätzliches Wissen der Klinischen Psychologie verfügen sollte, insbesondere um als betrieblicher Ansprechpartner betroffene Personen einer professionellen Hilfe zuführen zu können.

#### Intensivere Einbindung fachspezifischer ethischer Inhalte

Neben der Lehrveranstaltung „Corporate Governance & Business Ethics“ werden fachspezifische ethische Inhalte nun vertieft in den jeweiligen Lehrveranstaltungen behandelt, insbesondere in den Lehrveranstaltungen „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“, „Aktuelle Themen & Trends im Marketing“ und „Aktuelle Themen & Trends im Human Resource Management“.

Der Studiengangsbezeichnung entsprechend sollte ein größeres Gewicht auf Management-Themen gelegt werden

Der vierten Empfehlung der Gutachter wurde ebenfalls entsprochen. Eine eigene Lehrveranstaltung behandelt nun das Thema „Cross-Cultural Leadership“. Weiterhin widmet sich im 2. Semester ein komplettes Modul der Management-Perspektive im jeweiligen gewählten Schwerpunkt.

Beratungsgremium/Beirat auf Studiengangsebene und stärkere Gewichtung der wissenschaftlichen Beratung

Die Empfehlung der Gutachter wird aktuell umgesetzt. Für die Studiengänge B.Sc. Psychology & Management, M.Sc. Psychology & Management sowie M.Sc. Organizational Psychology & Human Resources Management wird ein gemeinsamer Beirat gebildet, bestehend aus Experten der Wirtschaftspsychologie aus Wissenschaft und Praxis. In diesen wirtschaftspsychologisch ausgerichteten Studiengängen erfolgt die wissenschaftliche Beratung außerdem durch die festangestellten Professoren, die über ausgeprägte wissenschaftliche Erfahrung in der Wirtschaftspsychologie verfügen, was sich u.a. im gegründeten Forschungsinstitut „Kienbaum Institut @ ISM für Leadership & Transformation“ niederschlägt.

### Übersicht der Änderungen im Studiengang seit der letzten Akkreditierung

Die inhaltliche Ausrichtung des Studienganges wurde von der Hochschule nicht grundlegend geändert, es erfolgt jedoch eine stärkere Betonung quantitativer Methoden. Folgende Änderungen sind mit der Re-Akkreditierung beabsichtigt:

1. Bezeichnung der Vorlesungen und Module auf Deutsch statt auf Englisch
2. Verringerung der Kursanzahl je Modul (von vier auf drei) und Neuordnung der Kurse je Modul
3. Änderung der angebotenen Pflichtwahlmodule im 2. Semester

Zukünftig können die Studierenden eine von zwei Vertiefungen wählen:

- „Psychologie und Marketing“ oder
- „Psychologie und HR“.

Jede der Vertiefungen besteht aus zwei Modulen à 6 ECTS-Punkten. Die Inhalte, die bisher im Pflichtwahlmodul „Psychology of Consulting & Coaching“ vermittelt wurden, sind nun für alle Studierende verpflichtend und werden im ersten Semester angeboten.

4. Änderung der Abschlussbezeichnung von Master of Arts zu Master of Science

Die folgende Tabelle zeigt statistische Daten des Studienganges:

		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	
		WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	
Bewerber	# Studienplätze	20	40	60	80	80	
	# Bewerber	Σ	12	46	60	72	56
		w	10	34	53	55	51
		m	2	12	7	17	5
Bewerberquote	60,0%	115,0%	100,0%	90,0%	70,0%		
Studienanfänger	# Studienanfänger	Σ	7	30	38	53	37
		w	6	23	34	42	34
		m	1	7	4	11	3
	Anteil der weiblichen Studierenden	85,7%	76,7%	89,5%	79,2%	91,9%	
	# ausländische Studierende	Σ	0	1	2	3	2
		w	0	1	1	3	2
		m	0	0	1	0	0
	Anteil der ausländischen Studierenden	0,00%	3,33%	5,26%	5,66%	5,41%	
	Aufteilung nach Standorten	Dortmund	7	18	12	13	8
		Frankfurt	-	-	-	12	11
		Hamburg	-	12	16	9	9
München		-	-	10	19	9	
Köln		-	-	-	-	-	
Auslastungsgrad	35,0%	75,0%	63,3%	66,3%	46,3%		
Absolventen	# Absolventen	Σ	4	26	-*)	-	-
		w	3	22	-	-	-
		m	1	4	-	-	-
	Erfolgsquote	57,1%	86,7%	-	-	-	
	Abbrecherquote	28,6%	0,0%	5,3%	11,3%	0,0%	
	Durchschnittl. Studiendauer	4,5 Semester	4,1 Semester	-	-	-	
Durchschnittl. Abschlussnote	1,72	1,82	-	-	-		

\*) Daten lagen noch nicht vor

In den bisherigen fünf Kohorten haben in Summe 165 Studierende den Studiengang begonnen. Der Anteil weiblicher Studierenden lag bei 84,2%. Die semesterübergreifende Abbrecherquote liegt bei 6,1%, und der Anteil ausländischer Studierenden lag in den letzten Kohorten bei 5-6 %, was bei einem deutschsprachigen Studiengang keinen überraschenden Wert darstellt.

Der Studiengang „Management“ (MAN) wurde am 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017 durch die FIBAA erstmalig akkreditiert. Alle vier Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Hierbei handelte es sich um

- Die Konkretisierung von Absatz 3.2 der Zulassungsordnung in Bezug auf die Nachbesserungsmöglichkeiten nach Ablehnung
- Die Überarbeitung der Modulbeschreibungen bezüglich der Voraussetzungen zur Teilnahme und der Verwendbarkeit
- Die Vorlage einer rechtsgeprüften und rechtskräftigen Zulassungs- und Prüfungsordnung unter Berücksichtigung der Kriterien Zulassungsbedingungen und Abschlussbezeichnung
- Die Änderung der Abschlussbezeichnung gemäß KMK-Vorgaben unter Verzicht auf unzulässige Zusätze.

### **Umsetzung von Empfehlungen**

Die Gutachter haben Weiterentwicklungsempfehlungen für fünf Bereiche ausgesprochen:

Stärkere Einbindung ethischer Inhalte

Die Empfehlung wurde umgesetzt, detaillierte Ausführungen enthält Kapitel 3.1.5.

Ausbau des E-Learning-Angebotes sowie entsprechende Didaktik-Schulungen für die Lehrkräfte

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen im Aufbau von E-Learning-Modulen wird dieses Projekt an der ISM jedoch nicht mehr weiterverfolgt.

Beratungsgremium/Beirat auf Studiengangsebene und stärkere Gewichtung der wissenschaftlichen Beratung

Aufgrund der breiten Aufstellung des Programms sowie der fünf angebotenen Spezialisierungen müsste ein Beratungsgremium/Beirat ein sehr breites Spektrum an Funktionen, Branchen und Themen abdecken, um eine zielführende Beratung der Programmleitung sicherstellen zu können. Da im Kuratorium der ISM eine entsprechende Bandbreite an Fachkompetenz bereits vorhanden ist, sieht die Hochschule das Kuratorium als das besser geeignete Beratungsgremium für dieses Programm an.

Qualitätsmanagement: Implementation eines zusätzlichen Regelkreises, der zulässt zu beurteilen, ob die im Rahmen des Qualitätsmanagements entwickelten Prozessdefinitionen tatsächlich dazu dienen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Eine ausführliche Darstellung des Qualitätsmanagementsystems findet sich in Kapitel 5. Campusleitersitzungen, Abteilungsleitermeetings und Fachtagungen sind inzwischen institutionalisiert und finden regelmäßig statt. Fachtagungen werden in den Bereichen Marketing, Logistik, Finanzen und Psychologie sowie in den übergeordneten Bereichen durchgeführt. Es nehmen fachbezogen die entsprechenden Studiengangsleiter, Modul- und Fachverantwortlichen, sowie der Präsident, der Vizepräsident für Studium & Lehre, der Vizepräsident für Forschung sowie die Abteilungsleitung für den Bereich Akkreditierung & Programmentwicklung teil. Ziel der Fachtagungen ist es, den inhaltlichen Austausch zu fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten. Dazu zählt auch die Diskussion der Evaluationsergebnisse und der daraus abzuleitenden Maßnahmen.

## Übersicht der Änderungen im Studiengang seit der letzten Akkreditierung

- Entfall der Module „Volkswirtschaftslehre“ und „Schlüsselqualifikationen I“
- Verlagerung der Veranstaltungen „Business Project Management“ und „Methoden zur Entscheidungsfindung“ aus der Spezialisierung „International Management“ in den allgemeinen Teil
- Erweiterung des Moduls „Wirtschaftsinformatik“ um einen Teil „Advanced Excel“
- Entfall der Veranstaltung „Strategieimplementation & Organisatorischer Wandel“
- Überarbeitung des Auslandsmoduls an der Dublin Business School
- Neustrukturierung der Soft Skills Module
- Einführung des Moduls „Krisen- und Konfliktmanagement“
- Zusammenfassung der Corporate Megatrends Module

Darüber hinaus erfolgten inhaltliche Anpassungen in allen Studienvertiefungen.

Folgende Tabelle zeigt statistische Daten des Studienganges:

		1.	2.	3.	4.	5.	
		Durchführung	Durchführung	Durchführung	Durchführung	Durchführung	
		WS 2012/13	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	
Bewerber	# Studienplätze	75	100	125	125	125	
	# Bewerber	Σ	19	41	64	77	97
		w	5	15	25	36	49
		m	14	26	39	41	48
	Bewerberquote	25,3%	41,0%	51,2%	61,6%	77,6%	
Studienanfänger	# Studienanfänger	Σ	14	32	51	61	81
		w	3	11	18	28	40
		m	11	21	33	33	41
	Anteil der weiblichen Studierenden	21,4%	34,4%	35,3%	45,9%	49,4%	
	# ausländische Studierende	Σ	0	0	2	2	3
		w	0	0	2	1	2
		m	0	0	0	1	1
	Anteil der ausländischen Studierenden	0,00%	0,00%	3,92%	3,28%	3,70%	
	Aufteilung nach Standorten	Dortmund	14	15	15	16	23
		Frankfurt	0	17	10	22	21
		Hamburg	-	0	9	2	19
		München	0	0	8	8	11
		Köln	-	-	9	13	7
	Aufteilung nach Vertiefungsrichtung	Finance	4	5	0	5	18
		International Management	6	27	46	42	53
		Marketing, CRM & Vertrieb	4	0	5	14	10
		Transport & Logistik	0	0	0	0	0
Tourismus		0	0	0	0	0	
Auslastungsgrad	18,7%	32,0%	40,8%	48,8%	64,8%		
Absolventen	# Absolventen	Σ	12	14	-	-	-
		w	1	5	-	-	-
		m	11	9	-	-	-
	Erfolgsquote	85,7%	43,8%	-	-	-	
	Abbrecherquote	14,3%	3,1%	5,9%	9,8%	0,0%	
	Durchschnittl. Studiendauer	5,0 Semester	5,1 Semester	-	-	-	
Durchschnittl. Abschlussnote	1,91	1,72	-	-	-		

Es wird ersichtlich, dass die Studierendenzahl und der Auslastungsgrad beständig gestiegen sind. Dies zeigt sowohl die Akzeptanz am Markt, ist aber auch auf die Erweiterung auf sechs Standorte zurückzuführen. Am Campus Dortmund und Frankfurt haben sich die Studierendenzahlen konsolidiert. An den anderen Standorten ist der Studiengang noch nicht so lange etabliert und die Zahlen schwanken.

Der Anteil weiblicher Studierender hat kontinuierlich zugenommen, so dass das Geschlechterverhältnis beim jüngsten Jahrgang ausgewogen ist. Über die Semester hinweg liegt die Frauenquote bei 41,8%.

Im Studiengang gibt es keinen nennenswerten Anteil ausländischer Studierender. Das ist in einem berufsbegleitenden Studiengang mit starker lokaler Bindung der Studierenden Angaben der ISM zufolge nicht anders zu erwarten, zumal die Vorlesungen überwiegend in deutscher Sprache gehalten werden. Die Abbrecherquote liegt im Durchschnitt der Semester bei 5%, wird aber rechnerisch noch steigen, da erst für die ersten beiden Jahrgänge Absolventen verzeichnet werden können. Im ersten Jahrgang lag die Abbrecherquote bei 14 %. Da der Studiengang erst 2012 gestartet ist, sind die Zahlen zu Absolventen dank der geringen Fallzahlen noch nicht belastbar.

### Ergebnisse der Evaluierungen:

Regelmäßig zu Semesterende vor den abschließenden Prüfungen werden die Studierenden gebeten, die einzelnen Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Insgesamt ist ein deutlich positiver Trend zu erkennen: Nachdem in den ersten Semestern ein Schnitt von etwa 2,5 erzielt wurde, konnte dieses Niveau im weiteren Verlauf deutlich verbessert werden. Die Hochschule nennt folgende Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang ergriffen wurden:

- Gezielte Gespräche mit einzelnen Kollegen zur Verbesserung der Veranstaltungsqualität
- Weitere Verbesserung der Skripte
- Reduzierung von inhaltlichen Überlappungen
- Selektiver Austausch externer Dozenten
- Klarere Kommunikation von Erwartungshaltungen und organisatorischen Abläufen

Evaluierungen		WS13	SS14	WS14	SS15	WS15	SS16	Gesamt
Dortmund	Durchschnittsnote	2,31	2,70	2,18	2,42	1,93	1,93	<b>2,25</b>
	Anzahl Evaluierungen	62	27	84	148	29	75	<b>425</b>
Frankfurt	Durchschnittsnote	2,73	1,50	2,08	2,30	2,41	2,22	<b>2,29</b>
	Anzahl Evaluierungen	61	6	98	46	30	92	<b>333</b>
München	Durchschnittsnote	0	0	1,35	2,04	2,26	2,35	<b>2,06</b>
	Anzahl Evaluierungen	0	0	20	53	24	34	<b>131</b>
Hamburg	Durchschnittsnote	0	0	1,92	1,75	1,52	1,77	<b>1,79</b>
	Anzahl Evaluierungen	0	0	60	20	23	30	<b>133</b>
Köln	Durchschnittsnote	0	0	1,89	1,45	2,25	2,09	<b>2,03</b>
	Anzahl Evaluierungen	0	0	22	11	25	55	<b>113</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Durchschnittsnote</b>	<b>2,52</b>	<b>2,48</b>	<b>2,01</b>	<b>2,24</b>	<b>2,09</b>	<b>2,09</b>	<b>2,16</b>
	<b>Anzahl Evaluierungen</b>	<b>123</b>	<b>33</b>	<b>284</b>	<b>278</b>	<b>131</b>	<b>286</b>	<b>1135</b>

Tabelle 2: Ergebnisse der Evaluationen im BEMA WS13 – SS16

### Bewertung:

Die Weiterentwicklung der Studiengänge hat sich an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert. Entsprechend kann die Weiterentwicklung als positiv bewertet werden. Die Hochschule hat die Empfehlungen der letzten Akkreditierungen umgesetzt, ebenso wurden die

Auflagen erfüllt. Im Rahmen der Re-Akkreditierung hat sich im Studiengang Psychology & Management (PM) gezeigt, dass weiterer Bedarf bei der Anpassung der Zulassungsbedingungen gegeben ist, siehe hierzu Kapitel 2. Darüber hinaus hat sie die Studiengänge nach Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Die stabilen Studierendenzahlen zeigen, dass die Studiengänge gut auf dem Markt angekommen sind. Die geringen Abbrecherquoten bestätigen zusätzlich, dass die Studiengänge gut studierbar sind.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

### ENT:

Ziel der Studiengangskonzeption ist die Vermittlung von vertiefenden wirtschaftswissenschaftlichen, insbesondere unternehmerischen Kenntnissen mit internationalem Bezug an geeignete Studierende mit erstem Hochschulabschluss. Als Zielgruppe definiert die Hochschule Unternehmensgründer bzw. Gründungsinteressierte, wobei sie auf eine starke interne Nachfrage hinweist, da sich ca. 10 % der ISM-Absolventen selbstständig machen. Die Studierenden sollen anstatt auf die Übernahme einer speziellen Funktion in einem Unternehmen durch eine interdisziplinär geprägte Ausbildung übergreifend auf die speziellen Anforderungen in Startups und Unternehmensneugründungen ausgebildet werden.

Zu den Kompetenzzielen des Studienganges, die in verschiedenen Modulen gezielt gefördert, trainiert und weiter entwickelt werden sollen, zählt die Hochschule folgende Schlüsselqualifikationen:

- Know what: Fachwissen
- Know how: Anwendungswissen, Lern- und Arbeitstechniken
- Know who: Netzwerk mit relevanten Personen aufbauen
- Know why: Motivation, Vision, Mission
- Know when: Richtigen Zeitpunkt für jeden einzelnen Schritt finden
- Werthaltungen und soziale Kompetenzen: Selbstvertrauen, Risikoeignung, Flexibilität, geistige Unabhängigkeit, Energie und Fleiß, Arbeitsmoral, Kreativität, Leistungsmotivation, Selbstwirksamkeitserwartung, Toleranz gegenüber Unwissenheit, Aufnahmefähigkeit für Vorschläge, dynamische Führungseigenschaften, Initiative, Kommunikationsfähigkeit, Beharrlichkeit, Gewinnorientierung, Weitsicht

Die Absolventen sollen strategische und operative Problemstellungen analysieren können, Lösungskonzepte entwickeln und diese erfolgreich anwenden können. Darüber hinaus sieht die Konzeption die Vermittlung von wissenschaftlicher und strategischer Methodenkompetenz vor.

Die Kombination aus interpersonellen Fähigkeiten, fachübergreifendem Management-Wissen und einer Fokussierung auf unternehmerspezifische Methoden und Konzepte qualifiziert die Studierenden Angaben der Hochschule zufolge für nationale oder internationale Führungsaufgaben in Familienunternehmen und Unternehmensneugründungen.

Dem persönlichen Engagement der Studierenden soll bei der Entwicklung von Selbstständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit bei der Erreichung dieser Ziele innerhalb des Studiums z.B. durch die Praxisphase oder auch das Startup Projekt, in dem jeder Studierende eigenständig und kreativ von der Geschäftsidee bis zum innovativen Geschäftsmodell ein eigenes Projekt initiiert, genug Raum gegeben werden. Bei der Entwicklung dieser Fähigkeiten soll ein sozialer, kultureller und unternehmenskultureller Rahmen als Basis dienen.

### OP HRM:

Die Studiengangskonzeption basiert auf den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie auf einschlägigen Modellen des operativen und strategischen Personalmanagements. Als zentrales Anliegen sieht die Hochschule eine integrative, anwendungs- sowie forschungsbezogene Vermittlung von Erkenntnissen in den genannten Disziplinen. Hierbei sollen auch relevante betriebswirtschaftliche Nachbargebiete in der Lehre berücksichtigt werden (z.B. Business Ethics & Corporate Governance). Die Inhalte sollen die zentralen Perspektiven auf menschliche Erlebens-, Verhaltens- und Entscheidungsprozesse in organisationalen Kontexten fokussieren. Über die Nachbargebiete



werden konzeptuelle sowie methodische Bezüge zur Unternehmensführung und zum Consulting hergestellt.

Die Hochschule sieht die angestrebten Berufsfelder in den Bereichen der Organisationsberatung und -entwicklung sowie im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, dem Bereich Arbeit, Gesundheit und Prävention aber auch in der Personalentwicklung im weiteren Sinne.

Dabei sollen die Absolventen sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker sein, der Anspruch der Studiengangskonzeption liegt bei der Vermittlung von Kompetenzen, die Studierende dazu befähigen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien, validierter Modelle sowie empirischen Erkenntnissen anwendungsbezogene Methoden und Techniken zu konzipieren sowie deren Wirkung auf wissenschaftliche Weise zu überprüfen.

Entsprechend sieht das Curriculum die Vermittlung von Forschungsmethoden – insbesondere in den Fächern der multivariaten Datenanalyse vor. Darüber hinaus ist ein Forschungskolloquium im Format eines Journal-Clubs vorgesehen, in dem die Studierenden aktuelle wissenschaftliche Studien rezipieren und aufbereiten. In Anknüpfung daran sollen die Studierenden unter Anleitung von Lehrenden eine eigene wissenschaftliche Studie planen, durchführen sowie auswerten.

Folglich soll die vorliegende Studiengangskonzeption die Studierenden einerseits für eine wissenschaftliche Laufbahn im Bereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an Forschungsinstituten und Hochschulen (Promotion und Habilitation) qualifizieren. Andererseits sieht die Hochschule die Studierenden auf zahlreiche Berufsfelder des Human-Resource-Managements im unternehmerischen Kontext, im öffentlichen Sektor oder im Consulting-Bereich vorbereitet.

Die persönliche Entwicklung und die Befähigung zur demokratischen Teilhabe sieht die Hochschule insbesondere im Zusammenhang mit wirtschaftlichem Handeln verknüpft (z.B. innerhalb der Lehrveranstaltung „Business Ethics & Corporate Governance“). Die Vermittlung moderner ethischer Führungsstile soll den Studierenden eine ethische und demokratische Orientierung in Organisationen ermöglichen und somit einen nachhaltigen Beitrag zur individuellen unternehmerischen Wertschöpfung leisten. Die Studiengangskonzeption sieht hinsichtlich der persönlichen Entwicklung die Vermittlung von Einstellungs- und Verhaltensaspekten und übergreifende intellektuelle Fähigkeiten sowie Selbstreflektionskompetenzen vor.

#### PM:

Wie der Name des Studiengangs impliziert, liegt der Fokus auf der interdisziplinären Vermittlung von wirtschaftspsychologischen und Managementkompetenzen, wobei auch relevante psychologische Nachbarggebiete gelehrt werden (z.B. Klinische Psychologie, Entwicklungspsychologie und Medienpsychologie). Als roter Faden zieht sich das menschliche Erleben und Verhalten im Wirtschaftskontext durch das Curriculum, d. h. auch die Nachbarggebiete stellen einen Bezug zum Business-Bereich her.

Der Studiengang ist insbesondere auf folgende Berufsfelder in Unternehmungen ausgerichtet:

- Consulting & Change Management (CCM)
- Human Resource Management (HRM)
- Marketing & Marketing Research (MMR)

Theoretisches, anwendungsbezogenes, internationales und interdisziplinäres Wissen soll ganzheitlich vermittelt werden. Diese Kombination und eine Fokussierung auf die wirtschaftspsychologischen Spezifika qualifizieren die Absolventen für Tätigkeiten in Unternehmen aller Größenordnungen. Dies soll sich der Hochschule zufolge positiv auf die Employability auswirken.

Die Absolventen dieses Studienganges sollen nach Angaben der ISM folgende Kompetenzen erlangen:

- Fachkompetenz: Die Absolventen des Studienganges sollen die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Wirtschaftspsychologie kennen. Insbesondere sollen sie über ein detailliertes und kritisches Verständnis im Bereich Consulting sowie in einem der beiden Spezialisierungsbereiche Human Resources oder Marketing verfügen. Sie sollen sie über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen und qualitativen Methoden verfügen.
- Überfachliche Kompetenz: Die Absolventen sollen Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen erlangt. Sie sollen komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie auch soziale und ethische Aspekte. Die Absolventen können Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Ziele, Konzepte und Entscheidungen qualifiziert darlegen.

#### Man:

Ziel des Studienganges ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufs begleitenden Format. So sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen.

Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet. Neben der Herausbildung von analytischen und konzeptionellen Kompetenzen ist für die ISM eigenen Angaben zufolge auch die Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen in der Studiengangskonzeption elementar. Dies spiegelt sich in der Integration von Modulen zur Persönlichkeitsentwicklung sowie durch die Integration von interkulturellen Inhalten. Praxisorientierung ist ein weiteres prioritäres Ziel, dies geschieht sowohl über die Didaktik der Fallstudienarbeit, die Integration von Vertretern der Praxis in Workshops, als auch über zahlreiche Kontakte und Projekte mit Unternehmen sowie die Einbeziehung von Gastdozenten aus der Praxis.

Die ISM folgt mit der Fokussierung auf die Entwicklung der vorgenannten Kompetenzen den Vorgaben des im Rahmen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) formulierten Kompetenzprofils für einen Masterabschluss (Niveau 7). Die Absolventen des Studienganges sollen folgende Kompetenzen erlangen:

- Fachkompetenz: Die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen aus dem Bereich des Managements sind bekannt, wurden interpretiert und können kontextspezifisch kritisch reflektiert und anderen erklärt werden. Ferner ist der Absolvent in der Lage, auf der Basis von Analysen, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen.
- Instrumentale Kompetenz: Die Absolventen haben die Fertigkeiten erlangt, neue und bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen.
- Systemische Kompetenz: Die Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver zu behandeln.
- Kommunikative Kompetenz: Die Absolventen können Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind in der Lage prospektiv ebenso wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert darlegen zu können.

riert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen.

Diese Ziele sollen in einem Umfeld erreicht werden, das dem persönlichen Engagement der Studierenden im Hinblick auf Selbständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit genügend Raum gibt. Daneben werden durch Vision und Mission der ISM sowie den Code of Conduct der soziale sowie kulturelle Rahmen aufgezeigt, in den das Studium eingebettet ist.

Für alle Studiengänge:

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Mitarbeiter und Honorar-dozenten) sowie Partner der ISM.

Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen, Prüfungsordnungen sowie in einer gesonderten Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt. Mögliche Verfahren zum Nachteilsausgleich regelt § 1 SPO wie beispielsweise die Verlängerung eines Prüfungszeitraums oder das Gestatten einer Einzel- anstelle einer Gruppenprüfung. Die ISM hat ferner die Funktionen einer Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sich um die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen kümmern.

**Bewertung:**

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

Für alle Studiengänge:

Das Zulassungsverfahren sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studienplatzvergabe sind detailliert in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können im Intranet der ISM eingesehen werden. Für die hochschulexterne Öffentlichkeit wird das Zulassungsverfahren im Internet-Auftritt der ISM ausführlich und für Studieninteressierte zugänglich vorgestellt.

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung für Master-Studiengänge (ZuO) geregelt.

Die Grundvoraussetzungen der Zulassung bilden:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung
- ein erster Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten
- der Nachweis von Englisch-Sprachkenntnissen auf B2-Niveau
- ggf. ein Nachweis von Deutschkenntnissen auf B2-Niveau für nichtdeutschsprachige Bewerber
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren.

#### ENT:

Darüber hinaus muss das Erststudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Zulässig sind ebenfalls Studiengänge, in denen mindestens 30 ECTS-Punkte im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht wurden.

#### OP HRM:

Darüber hinaus müssen Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten aus einem psychologischen Bereich stammen.

#### PM:

Darüber hinaus müssen Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten aus einem psychologischen bzw. psychologie-nahen (z.B. Wirtschaftspsychologie oder Kommunikationswissenschaften) oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich stammen. Fehlende fachspezifische ECTS können durch eine qualifizierte Berufserfahrung bzw. Praktika ersetzt werden. Als fachspezifisch gelten Tätigkeiten in den Bereichen Marketing, Marktforschung, Personalwesen, Consulting und Coaching.

#### Man:

Darüber hinaus muss das Erststudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Zulässig sind ebenfalls Studiengänge, in denen mindestens 30 ECTS-Punkte im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht wurden. Fehlende fachspezifische ECTS-Punkte können durch eine kaufmännische Berufserfahrung ersetzt werden.

Generell können fehlende Fremdsprachenkenntnisse ggf. durch Auflagen nachträglich erworben und nachgewiesen werden. Eine entsprechende Vereinbarung wird dann im Zuge des Zulassungsverfahrens getroffen. Für die Erfüllung der Auflage können entweder die Vorbereitungskurse der ISM oder Kurse von Drittanbietern besucht werden.

Wurden die erforderlichen Zulassungskriterien vom Bewerber nachgewiesen und durch das Student Office positiv geprüft, erfolgt ein mehrstufiges Auswahlverfahren, das aus der Präsentation eines fachspezifischen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung sowie einem Einzelinterview, das i.d.R. mit dem Studiengangsleiter durchgeführt wird, besteht. Für die Bearbeitung des fachspezifischen Themas werden dem Bewerber nach der Anmeldung zum Aufnahmetest drei Themenvorschläge durch das Studierendensekretariat übermittelt. Den Umfang der schriftlichen Ausarbeitung, der meist zwischen drei und fünf Seiten liegt, legt der Studiengangsleiter fest. Vortrag sowie schriftliche Ausarbeitung sind spätestens 48 Stunden vor dem Interviewtermin per E-Mail an das Studierendensekretariat zu senden. Im Rahmen der ungefähr zwanzigminütigen Präsentation stellt der Bewerber dem Studiengangsleiter bzw. dessen Vertreter vor Ort die Ausarbeitung des ausgehändigten Themas vor und diskutiert dieses inhaltlich mit dem Interviewer.

Die Eignung der Bewerber, deren Bewertung der Zulassungsausschuss vornimmt, ergibt sich aus der Aggregation

der Ergebnisse aus der Abschlussnote im ersten Studium (20%),

der Präsentation (35%),

der schriftlichen Arbeit (15%) sowie

des Einzelinterviews (30%).

Bei ISM-Absolventen eines Bachelor-Studienganges wird die Examensnote (bzw. die vorläufige Note) in Punkten (0 bis 100) anstelle der Präsentation sowie der schriftlichen Arbeit herangezogen.

Für die Zulassung zum Studium sind mindestens 60% der maximalen Gesamtpunktzahl notwendig. Zudem ist ein Bewerber abzulehnen, wenn er bei einem der Kriterien mit „unbefriedigend“ oder bei mehr als zwei Kriterien mit „kaum zufriedenstellend“ eingeschätzt wird. Im Rahmen des Auswahlverfahrens werden laut Hochschule ca. 10-20 % der Bewerber abgelehnt. Diese sind über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich zu informieren. Die Zuteilung der Studienplätze erfolgt pro Standort und Auswahlverfahren getrennt. Alle nicht abgelehnten Bewerber erhalten eine Studienzulassung entsprechend den verfügbaren Ressourcen für dasjenige Semester, für welches das Auswahlverfahren belegt wurde.

Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen, Prüfungsordnungen sowie in einer gesonderten Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt.

## Bewertung:

### PM:

Aufgrund der von der Hochschule definierten Zielgruppe, die keine grundlegenden methodisch-psychologischen Kenntnisse mitbringen soll, sehen die Gutachter die Zulassungsbedingungen als zu weich an. Die Hochschule definiert in ihrer Zulassungsordnung lediglich, dass Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten aus einem psychologischen bzw. psychologienahen oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebiet stammen. Fehlende fachspezifische ECTS sind durch eine qualifizierte Berufserfahrung bzw. Praktika ersetzbar. Zwar gibt die Hochschule an, im Rahmen des Auswahlverfahrens auf die Zeugnisse und Noten zu achten und u.a. die vorhandenen Methodenkenntnisse abzufragen. Es ist jedoch in der Zulassungsordnung nicht vorgegeben, welche genauen Methodenkenntnisse die Bewerber mitbringen sollen, um die von der Hochschule anvisierten Qualifikations- und Kompetenzziele zu erreichen. Des Weiteren sehen die Gutachter die vorgegebenen 30 ECTS-Punkte auch mit Blick auf die Umstellung der Abschlussbezeichnung zu „Master of Science“ nicht als ausreichend an, um quantitativ-empirische Vorkenntnisse der Bewerber in ausreichendem Maße zu gewährleisten. Aus diesem Grund sehen es die Gutachter nicht als gewährleistet an, dass die Studierenden den quantitativen Inhalten auf Master-Niveau folgen können. Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule die Zulassungsbedingungen insoweit angepasst, dass zukünftig 10 ECTS-Punkte in quantitativ-methodischen Fächern erbracht worden sein müssen (z.B. empirische Sozial- bzw. Marktforschung, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Entscheidungsrechnung, wissenschaftliche Methoden, Ökonometrie). Aus Sicht der Gutachter ist diese Anpassung hinreichend, um geeignete Bewerber mit ausreichend quantitativ-empirischen Kenntnissen auswählen zu können.

### OP HRM:

Die Zulassungsbedingungen sind grundsätzlich definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Aufgrund der von der Hochschule definierten Zielgruppe, die bereits grundlegende methodische und psychologische Kenntnisse mitbringen soll, sehen die Gutachter die Zulassungsbedingungen als zu weich an. Die Hochschule definiert in ihrer Zulassungsordnung lediglich, dass Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten aus einem psychologischen Bereich stammen sollen. Darüber hinaus gibt sie an, im Rahmen des Auswahlverfahrens auf die Zeugnisse und Noten zu achten und u.a. die vorhandenen Metho-

denkenntnisse abzufragen. Es ist jedoch in der Zulassungsordnung nicht vorgegeben, welche genauen Methodenkenntnisse die Bewerber mitbringen sollen, um die von der Hochschule anvisierten Qualifikations- und Kompetenzziele zu erreichen. Des Weiteren sehen die Gutachter die vorgegebenen 30 ECTS-Punkte nicht als ausreichend an, um sowohl psychologische als auch empirische Vorkenntnisse in ausreichendem Maße abzudecken. Aus diesem Grund sehen es die Gutachter nicht als gewährleistet an, dass die Studierenden dem Niveau der aufbauenden Inhalte folgen können. Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule die Zulassungsbedingungen insoweit angepasst, dass zukünftig nicht mehr 30 ECTS-Punkte, sondern 45 ECTS-Punkte in Psychologie oder psychologischen Fächern vorausgesetzt werden, von denen mindestens 10 ECTS-Punkte in quantitativ-methodischen Fächern erbracht worden sein müssen (z.B. empirische Sozial- bzw. Marktforschung, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Entscheidungsrechnung, wissenschaftliche Methoden, Ökonometrie). Diese Anpassung sehen die Gutachter als hinreichend an, um geeignete Bewerber zu finden.

**ENT und Man:**

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

**Alle Studiengänge:**

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

# 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

## 3.1 Inhaltliche Umsetzung

ENT:

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

### Studienplan M.A. Entrepreneurship

(ab WS 2017/18)\*

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester				Credit Points	SWS	Workload (h)			Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache	Angebot im
		1.	2.	3.	4.			Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
MEF1	Startup Projekt 1	6				6	4	180	36	144	5,56%			
MEF1-01	Von der unternehmerischen Gelegenheit zur Geschäftsidee	6				6	4	180	36	144	5,56%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	Deutsch	WS
MEF2	Recht	6				6	6	180	54	126	5,56%			
MEF2-01	Internationales Wirtschaftsrecht	2				2	2	60	18	42	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	WS
MEF2-02	Handels- & Gesellschaftsrecht	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF2-03	Marken- & Wettbewerbsrecht	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MI	Managing the International Enterprise	6				6	6	180	54	126	5,56%			
MI-01	Innovation Management	2				2	2	60	18	42	1,85%	Term paper (case study, 7,000 words)	Englisch	WS
MI-02	Supply & Process Management	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MI-03	Project Management	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF3	Entrepreneurship 1	6				6	6	180	54	126	5,56%			
MEF3-01	Grundlagen, Prozess & Formen der Unternehmensgründung	2				2	2	60	18	42	1,85%	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)	Deutsch	WS
MEF3-02	Geschäftsideen entwickeln & testen mit Design Thinking	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF3-03	Innovative Geschäftsmodelle mit Business Model Canvas	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF4	Finanzen	6				6	6	180	54	126	5,56%			
MEF4-01	Rechnungslegung	2				2	2	60	18	42	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	WS
MEF4-02	Controlling	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF4-03	Gründungsfinanzierung	2				2	2	60	18	42	1,85%			
MEF5	Startup Projekt 2		6			6	4	180	36	144	5,56%			
MEF5-01	Entwerfen von Geschäftsmodell und Businessplan		6			6	4	180	36	144	5,56%	Referat (Präsentation & Hausarbeit)	Deutsch	SS
MEF6	Entrepreneurship 2		6			6	6	180	54	126	5,56%			
MEF6-01	Kernelemente des Businessplans		2			2	2	60	18	42	1,85%	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)	Deutsch	SS
MEF6-02	Digital Business Entrepreneurship		2			2	2	60	18	42	1,85%			
MEF6-03	Business Development mit Lean Startup		2			2	2	60	18	42	1,85%			
MEF7	Wachstumsmanagement		6			6	6	180	54	126	5,56%			
MEF7-01	Unternehmenswachstum & Exitstrategie		2			2	2	60	18	42	1,85%	Präsentation (ca. 45 Minuten)	Deutsch	SS
MEF7-02	Entrepreneurial Marketing & Sales		2			2	2	60	18	42	1,85%			
MEF7-03	Startups auf globalen Märkten		2			2	2	60	18	42	1,85%			
LS	Leadership Skills		6			6	6	180	54	126	5,56%			
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics		2			2	2	60	18	42	1,85%	Paper presentation (oral presentation and written paper)	Englisch	SS
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations		2			2	2	60	18	42	1,85%			
LS-03	Leadership & Change Management		2			2	2	60	18	42	1,85%			
PR	Praxis		6	6		12	0	360	0	360	0,00%			
PR-1	Praxisphase (12 Wochen)		6	6		12	0	360	0	360	0,00%	Praxisbericht	landesspezifisch	SS/WS
AU	Auslandssemester			24		24	tbd	720	tbd	tbd	22,22%			
AU-1	Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller Schwerpunktsetzung			24		24	tbd	720	tbd	tbd	22,22%	gemäß "Learning Agreement"	landesspezifisch	WS
MT	Master-Thesis				30	30	0	900	0	900	27,78%			
MT	Master-Thesis				30	30	0	900	0	900	27,78%	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte, 22 Wochen)		SS
Summe		30	30	30	30									

\* Änderungen vorbehalten / Subject to modifications

Das Curriculum orientiert sich an den Kompetenzfeldern für Unternehmensgründer sowie für Fach- und Führungskräfte und verknüpft diese im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes. Dabei liegt der Fokus in den jeweiligen Modulen immer auf der Vertiefung der entsprechenden Inhalte auf Entrepreneurship-Ebene.

Leitbild hierfür ist ein Wissenschaft und Praxis verbindender interdisziplinärer Ansatz, welcher angelehnt ist an das Potsdamer Modell der Gründungslehre und -beratung. Zu dessen Kernpunkten gehört

- die Ausbildung in unternehmerischer Handlungskompetenz, als Schlüsselqualifikation theoriegeleitet, aber stets praxisorientiert zu vermitteln und
- die Persönlichkeitsentwicklung und die damit verbundenen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen voranzutreiben.

Die Praxisphase ist im In- und Ausland zu absolvieren und soll den Studierenden intensive Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag vermitteln.

Das Auslandssemester, welches integraler Bestandteil des Studienganges ist, soll dazu beitragen, dass die Studierenden im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung einen akademischen und persönlichen Reifeprozess durchlaufen.

Im Rahmen der Master-Thesis sollen die Studierenden ihre Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, speziell zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung einer Fragestellung aus dem Bereich Unternehmensgründung oder Unternehmertum unter Beweis stellen.

Für den vorliegenden Master-Studiengang sieht die Hochschule die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ vor, da das Programm Angaben der Hochschule zufolge mehr Gewicht auf qualitative Aspekte der Gründung, Führung und innovativen Entwicklung von Unternehmen legt, als auf quantitative Methoden.

Der Studiengangstitel „Entrepreneurship“ soll die Zielsetzung des Programms widerspiegeln, die Studierenden für vielfältige Fach- und Führungspositionen in national und international tätigen Gründerunternehmen zu qualifizieren. Die Ausbildung der Zielgruppe soll dies im Studiengangstitel spiegeln. Die Hochschulleitung hat sich für die – auch in Deutschland gängige - angelsächsische Bezeichnung „Entrepreneurship“ ausgesprochen, da diese Bezeichnung den im Studium inhärent vorhandenen internationalen Kontext verdeutlichen soll.

#### OP HRM:

Das primäre, strategische Ziel der Studiengangskonzeption besteht in der wissenschaftlich fundierten, integrativen sowie interdisziplinären und anwendungsbezogenen Qualifizierung in der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie sowie im HR-Management. Diese Qualifizierung soll optimale Voraussetzungen für Karrieren in Forschung und Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie des HR-Managements bieten.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:



Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester				Credit Points	SWS (12 Wochen)	Workload (h)			Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.	
		1.	2.	3.	4.			Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium					
<b>MOP1</b>	<b>Arbeits- &amp; Gesundheitspsychologie</b>	6				6	5	180	45	135	5,56%				
MOP1-1	Arbeitspsychologie	2				2	2	60	18	42	1,85%	Hausarbeit (ca. 7.000 Wörter)	Deutsch	12	
MOP1-2	Gefährdungsanalyse & Gesundheitsförderung	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP1-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2				2	1	60	9	51	1,85%			6	
<b>MOP2</b>	<b>Personal- &amp; Organisationspsychologie</b>	6				6	6	180	54	126	5,56%				
MOP2-1	Personalpsychologie	2				2	2	60	18	42	1,85%	Hausarbeit (ca. 7.000 Wörter)	Deutsch	12	
MOP2-2	Organisationspsychologie	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP2-3	Organisation, Teamführung & -entwicklung	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
<b>MOP3</b>	<b>Unternehmensführung</b>	6				6	6	180	54	126	5,56%				
MOP3-1	Business Ethics & Corporate Governance	2				2	2	60	18	42	1,85%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	12	
MOP3-2	Strategisches Human-Resource-Management	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP3-3	Consulting & Managementmethoden	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
<b>MOP4</b>	<b>Forschungsmethoden I</b>	5				5	5	150	45	105	4,63%				
MOP4-1	Multivariate Datenanalyse	4				4	4	120	36	84	3,70%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	24	
MOP4-2	SPSS-Syntax	1				1	1	30	9	21	0,93%			6	
<b>MOP5</b>	<b>Forschungsmethoden II</b>	4	2			6	6	180	54	126	5,56%				
MOP5-1	Forschungskolloquium (inkl. Journal Club)	2				2	2	60	18	42	1,85%	Präsentation (ca. 30 Minuten)	Deutsch	12	
MOP5-2	Qualitative Forschungsmethoden	2				2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP5-3	Aktuelle Trends & Themen des HRM		2			2	2	60	18	42	1,85%	Präsentation (ca. 15 Minuten)		12	
<b>MOP6</b>	<b>Forschungsprojekt</b>	3	4			7	4	210	36	174	6,48%				
MOP6-1	Forschungsprojekt	3	4			7	4	210	36	174	6,48%	Referat (Präsentation und Abschlussbericht)	Deutsch	24	
<b>MOP7</b>	<b>Human Factors</b>		6			6	5	180	45	135	5,56%				
MOP7-1	Human Factors		2			2	2	60	18	42	1,85%	Hausarbeit (ca. 7.000 Wörter)	Deutsch	12	
MOP7-2	Analyse & Gestaltung von Arbeitstätigkeit		2			2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP7-3	Case Studies		2			2	1	60	9	51	1,85%			6	
<b>MOP8</b>	<b>Personal- &amp; Organisationsentwicklung</b>		6			6	6	180	54	126	5,56%				
MOP8-1	Personalentwicklung & Evaluation		2			2	2	60	18	42	1,85%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	12	
MOP8-2	Coaching & Moderation		2			2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP8-3	Organisationsberatung & -entwicklung		2			2	2	60	18	42	1,85%			12	
<b>MOP9</b>	<b>Diagnostik</b>		6			6	6	180	54	126	5,56%				
MOP9-1	Eignungs- & Potenzialdiagnostik		2			2	2	60	18	42	1,85%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	12	
MOP9-2	Organisationsdiagnostik (inkl. MAB)		2			2	2	60	18	42	1,85%			12	
MOP9-3	Test- & Fragebogenkonstruktion		2			2	2	60	18	42	1,85%			12	
<b>PR</b>	<b>Praxis</b>		6	6		12	0	360	0	360	0,00%				
PR-1	Praxisprojekt		6	6		12	0	360	0	360	0%	Praxisbericht	landesspezifisch	0	
<b>AU</b>	<b>Auslandssemester</b>			24		24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%				
AU-1	Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller Schwerpunktsetzung			24		24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%	gemäß "Learning Agreement"	landesspezifisch	12	
<b>MT</b>	<b>Master-Thesis</b>				30	30	0	900	0	900	27,78%	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte, 22 Wochen)			
<b>Summe</b>		30	30	30	30										
		120													

Im Modul „Forschungsprojekt“ wird ein eigenes Forschungsprojekt im Bereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie durchgeführt sowie die hieraus resultierenden Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet. Dies kann in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder auch mit Unternehmen erfolgen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, eine praktische wirtschaftspsychologische Forschungsfragestellung zu bearbeiten und empirische Forschungserkenntnisse veröffentlichungsfähig in einem Forschungsbericht aufzubereiten.

Das Auslandssemester soll in hohem Maße dazu beitragen, dass die Studierenden im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung einen akademischen (fachspezifisch und fachübergreifend) wie persönlichen Reifeprozess durchlaufen. Zur Auswahl der Module steht den Studierenden

eine Kursliste zur Verfügung, aus der sie sowohl die 50 % fachspezifischen Inhalte als auch die anderen 50 % wählen.

Die fachspezifischen Inhalte können bspw. aus folgenden Bereichen kommen:

- Industrial, Personnel and Organizational Psychology (Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie)
- Business and Managerial Psychology (Wirtschaftspsychologie)
- Human-Resource-Management
- Organizational Behavior
- Social and Personality Psychology (Sozial- und Persönlichkeitspsychologie)
- (Management) Diagnostic (Eignungsdiagnostik)

Praktika, die im In- und Ausland absolviert werden, sollen erste Einblicke in die Anforderungen der betrieblichen Arbeitswelt ermöglichen und mit Sozialisationsaspekten, mit beruflichen Problembereichen und unterschiedlichen Arbeitsanforderungen in der Praxis konfrontieren.

Die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie als Teildisziplin der Psychologie versteht sich der Hochschule zufolge grundlegend als quantitative Wissenschaft, deren primäres Anliegen die auf empirischen Beobachtungen sowie quantitative Analysen basierende Überprüfung von theoretischen Annahmen und Hypothesen ist. Hierbei stellen das Experiment, die Fragebogenoperationalisierung und die statistische sowie multivariate Analyse der hieraus resultierenden Daten die am häufigsten verwendeten Methoden dar, um menschliches Erleben und Verhalten in wirtschaftlichen sowie organisatorischen Kontexten zu beschreiben, erklären, vorherzusagen und schließlich deren gezielte Beeinflussung zu evaluieren. Darüber hinaus sieht die Studiengangskonzeption auch die Vermittlung von qualitativen Forschungsmethoden vor, die sprachliche sowie inhaltsanalytische Verfahren beinhalten. Da der Studiengang laut Hochschule über einen hohen quantitativen Methodenanteil insbesondere im Bereich der deskriptiven und Inferenzstatistik verfügt, soll der Abschluss „Master of Science“ vergeben werden.

Die thematische Kombination von Organizational Psychology und Human Resources Management im Titel des Studienganges trägt der integrativen Schwerpunktsetzung im Curriculum Rechnung. Obwohl diese Teildisziplin eigene Forschungsgegenstände beinhaltet, integriert die Organisationspsychologie als umfassende Perspektive auch die anderen Teildisziplinen Arbeits-, Betriebs- und Personalpsychologie. Darüber hinaus grenzt dieser Titel die Inhalte des Studienganges von anderen, hier nicht thematisierten wirtschaftspsychologischen Teildisziplinen wie z.B. Markt- und Werbepsychologie sowie Finanzpsychologie eindeutig ab. Mit der Erweiterung des Titels um den Begriff Human Resources Management akzentuiert die Hochschule den wirtschaftlichen Anwendungsbezug des Studienganges und soll gleichzeitig auf die inhaltliche sowie konzeptuelle Verknüpfung zwischen beiden benachbarten, aber häufig in Forschung und Praxis unabhängig betrachteten Fachdisziplinen aufmerksam machen.

PM:

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Studienplan M.Sc. Psychology & Management  
(ab WS 2017/18)\*

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester				Workload (h)			SWS (12 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium					
<b>MPY01</b>	<b>Konzepte der Wirtschaftspsychologie I</b>	6				180	54	126	6	5,56%			
MPY01-1	Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft	2				60	18	42	2	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	12
MPY01-2	Allgemeine Psychologie	2				60	18	42	2	1,85%			12
MPY01-3	Sozial- & Persönlichkeitspsychologie	2				60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY02</b>	<b>Konzepte der Wirtschaftspsychologie II</b>	6				180	54	126	6	5,56%			
MPY02-1	Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie	2				60	18	42	2	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	12
MPY02-2	Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter	2				60	18	42	2	1,85%			12
MPY02-3	Medien- & Kommunikationspsychologie	2				60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY03</b>	<b>Psychologie in Organisationen</b>	6				180	54	126	6	5,56%			
MPY03-1	Personal- & Organisationspsychologie	2				60	18	42	2	1,85%	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)	Deutsch	12
MPY03-2	Psychologisches Change Management & Coaching	2				60	18	42	2	1,85%			12
MPY03-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2				60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY04</b>	<b>Psychologische Methodenlehre</b>	6				180	54	126	6	5,56%			
MPY04-1	Angewandte Statistik	4				120	36	84	4	3,70%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	24
MPY04-2	Qualitative Forschungsmethoden	2				60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY05</b>	<b>Consulting- &amp; Forschungsmethoden</b>	6				180	54	126	6	5,56%			
MPY05-1	Consulting- & Managementmethoden	2				60	18	42	2	1,85%	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)	Deutsch	12
MPY05-2	Projektmanagement in Beratung & Unternehmen	2				60	18	42	2	1,85%	Präsentation (ca. 15 Minuten)		12
MPY05-3	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	2				60	18	42	2	1,85%	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)		12
<b>MPY06</b>	<b>Forschungsprojekt</b>		6			180	18	162	2	5,56%			
MPY06-1	Forschungsprojekt		6			180	18	162	2	5,56%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	Deutsch	12
<b>LS</b>	<b>Leadership Skills</b>		6			180	54	126	6	5,56%			
LS-1	Corporate Governance & Business Ethics		2			60	18	42	2	1,85%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	Englisch	12
LS-2	Cross Cultural Leadership		2			60	18	42	2	1,85%			12
LS-3	Negotiation, Communication & Executive Presentations		2			60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY07</b>	<b>Marketing - Wahlmodul A1 (entweder A oder B)</b>		6			180	54	126	6	5,56%			
MPY07-1	Strategisches Marketing		2			60	18	42	2	1,85%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	Deutsch	12
MPY07-2	Aktuelle Themen & Trends im Marketing		2			60	18	42	2	1,85%			12
MPY07-3	Projekt / Case Study Marketing		2			60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY08</b>	<b>Markt- &amp; Werbepsychologie - Wahlmodul A2 (entweder A oder B)</b>		6			180	54	126	6	5,56%			
MPY08-1	Konzepte & Methoden der Markt- & Werbepsychologie		2			60	18	42	2	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	12
MPY08-2	Markenpsychologie		2			60	18	42	2	1,85%			12
MPY08-3	Konsumentenpsychologie		2			60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY09</b>	<b>Human Resources - Wahlmodul B1 (entweder A oder B)</b>		6			180	54	126	6	5,56%			
MPY09-1	Strategisches Human Resource Management		2			60	18	42	2	1,85%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	Deutsch	12
MPY09-2	Aktuelle Themen & Trends im Human Resource Management		2			60	18	42	2	1,85%			12
MPY09-3	Projekt / Case Study HR		2			60	18	42	2	1,85%			12
<b>MPY10</b>	<b>Arbeits- &amp; Organisationspsychologie - Wahlmodul B2 (entweder A oder B)</b>		6			180	54	126	6	5,56%			
MPY10-1	Betriebliche Gesundheitsförderung (Schwerpunkt Stressmanagement)		2			60	18	42	2	1,85%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	12
MPY10-2	Eignungs- & Leistungsdiagnostik		2			60	18	42	2	1,85%			12
MPY10-3	Personalentwicklung		2			60	18	42	2	1,85%			12
<b>PR</b>	<b>Praxis</b>		6	6		360	0	360	0	0,00%			
PR-1	Praxisprojekt		6	6		360	0	360	0	0,00%	Praxisbericht	landesspezifisch	
<b>AU</b>	<b>Auslandssemester</b>			24		720	198	522	22	22,22%			
AU-1	Wahlkurse nach Partnerhochschule und indiv. Schwerpunkt			24		720	198	522	22	22,22%	gemäß "Learning Agreement"	landesspezifisch	
<b>MT</b>	<b>Master-Thesis</b>				30	900	0	900		27,78%	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte, 22 Wochen)		
<b>Summe</b>		30	30	30	30								
		120											

Im ersten Semester liegt der Fokus auf der Vermittlung grundsätzlicher theoretischer, methodischer und praktischer Kompetenzen eines Wirtschaftspsychologen, im zweiten Semester auf der Vermittlung von Managementwissen und der Vertiefung des wirtschaftspsychologischen Wissens im jeweiligen Schwerpunktthema (HR oder Marketing) sowie auf der praktischen Erprobung der Studieninhalte. Hierzu werden zwei Module verpflichtend für alle Stu-

dierende angeboten, sowie zwei Pflichtwahlmodule, die sich mit dem jeweiligen Schwerpunktthema beschäftigen.

Im Modul „Forschungsprojekt“ werden ein eigenes wirtschaftspsychologisches Forschungsprojekt durchgeführt sowie die resultierenden Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet. Dies geschieht ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, mit Forschungseinrichtungen oder auch mit Unternehmen.

Im Schwerpunkt „Marketing“ werden zwei Pflichtwahlmodule angeboten. Das erste Modul ist „Marketing“, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Studierenden über ein breites Verständnis bezüglich der Aufgaben und fachlichen Herausforderungen des heutigen Marketings verfügen. Das zweite Modul lautet „Markt- und Werbepsychologie“. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen bezüglich Konzepten & Methoden der Markt- & Werbepsychologie, Markenpsychologie sowie Konsumentenpsychologie und können dieses Wissen in betrieblichem Kontext anwenden.

Im Schwerpunkt „Human Resources“ werden ebenfalls zwei Pflichtwahlmodule angeboten. Das erste Modul lautet „Human Resources“, nach deren Teilnahme die Studierenden über ein integriertes und anwendungsbezogenes Wissen im Human Resources Management verfügen. Das zweite Modul heißt „Arbeits- und Organisationspsychologie“. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über tiefes Wissen auf dem Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie sind in der Lage, über Standard-Tests hinaus elaborierte Verfahren der Personalauswahl bzw. Personalentwicklung anzuwenden.

Im Rahmen der Re-Akkreditierung wird eine Umbenennung der Abschlussbezeichnung von „M.A.“ in „M.Sc.“ angestrebt. Die im Jahr 2012 beantragte Abschlussbezeichnung „M.A.“ wurde insbesondere gewählt, um der hohen praktischen Ausrichtung des Studienganges Rechnung zu tragen. Die ISM verzeichnet einen deutlichen Anstieg von Studieninteressierten, die großen Wert auf die Abschlussbezeichnung „M.Sc.“ legen. Bei der Wettbewerbsanalyse (siehe Kapitel 1.3) wird deutlich, dass viele Wettbewerber einen Master of Science in Wirtschaftspsychologie anbieten. Da der vorliegende Master-Studiengang ebenfalls über einen hohen quantitativen Methodenanteil verfügt, wird eine Änderung der Abschlussbezeichnung in „M.Sc.“ beantragt. Die eigentliche Ausbildung in quantitativen Methoden umfasst die folgenden Lehrveranstaltungen bzw. Module, die in Summe 48 ECTS, also 38,3% der Kurse im Studiengang ausmachen:

- Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft (2 ECTS)
- Angewandte Statistik (4 ECTS)
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (2 ECTS)
- Konzepte & Methoden der Markt- & Werbepsychologie (2 ECTS)
- Eignungs- & Leistungsdiagnostik (2 ECTS)
- Forschungsprojekt, typischerweise empirisch und quantitativ ausgerichtet (6 ECTS)
- Master-Arbeit, typischerweise empirisch und quantitativ ausgerichtet (30 ECTS).

Darüber hinaus haben annähernd alle Module laut Hochschule einen ausgeprägten Fokus auf quantitative Methoden, was die vertiefte Diskussion aktueller wirtschaftspsychologischer und betriebswirtschaftlicher Forschungsergebnisse anbelangt (insbesondere empirische, quantitativ ausgerichtete Zeitschriftenartikel).

Die Studiengangsbezeichnung „Psychology & Management“ zeigt die praxisorientierte Ausrichtung des Studienganges und spiegelt das Ziel des Programms laut Hochschule wider: Angehende Fach- und Führungskräfte sollen für vielfältige Aufgabenbereiche in national und international tätigen Wirtschaftsunternehmen ausgebildet werden („Management“). Das Denken und Handeln dieser Führungskräfte soll von wirtschaftspsychologischem Wissen geprägt sein, das weit über Grundlagenwissen hinausgeht („Psychology“). Die Bezeichnung „Psychology & Management“ zeigt eindeutig, dass es sich nicht um ein Studium der Psychologie handelt, sondern dass es um die Anwendung von Psychologie im Management geht.

**Man:**

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>AM</b>	<b>Angewandte Marktforschung</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
AM-01	Methoden der Marktforschung	2					50	15	35	2	1,72%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung; Teamleistung)	Deutsch	Deutsch	10
AM-02	Workshop Marktforschung	4					100	15	85	2	3,45%				10
<b>WI</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
WI-01	Allgemeine Aspekte der Wirtschaftsinformatik	3					75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
WI-02	ERP-Systeme & Advanced Excel	3					75	15	60	2	2,59%				10
<b>MM</b>	<b>Management Methods</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
MM-01	Advanced Strategic Management	3					75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
MM-02	Project Management	3					75	15	60	2	2,59%				10
<b>FR</b>	<b>Financial Reporting</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
FR-01	Rechnungslegung	3					75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
FR-02	Finanzierung	3					75	15	60	2	2,59%				10
<b>KO</b>	<b>Kommunikation</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
KO-01	Public Relations		3				75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
KO-02	Interne Kommunikation		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>EÜ</b>	<b>Entscheidungsunterstützung</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
EÜ-01	Methoden zur Entscheidungsfindung		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
EÜ-02	Controlling		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>RE</b>	<b>Recht</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
RE-01	Ausgewählte Fragen des Handels- und Gesellschaftsrechts		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
RE-02	Internationales Wirtschaftsrecht		3				75	15	60	2	2,59%				10
	<b>Spezialisierungsmodul 1</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung		6				150	30	120	4	5,17%				20
<b>LS</b>	<b>Leadership in a Digital Economy</b>		8				200	48	152	8	6,90%				
LS-01	Economics Perspectives for Managers & eBusiness (DBS)			4			100	24	76	4	3,45%	Exam	Englisch	Englisch	16
LS-02	Leadership & Advanced Negotiation Skills (DBS)			4			100	24	76	4	3,45%				16
	<b>Spezialisierungsmodul 2</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung		6				150	30	120	4	5,17%				20
	<b>Spezialisierungsmodul 3</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung		6				150	30	120	4	5,17%				20
<b>SS</b>	<b>Soft Skills</b>		4				100	30	70	4	3,45%				
SS-01	Communication & Executive Presentations		2				50	15	35	2	1,72%	mündl. Prüfung	Englisch	Englisch	10
SS-02	Cross Cultural Leadership		2				50	15	35	2	1,72%	Hausarbeit (2.000 W.)			10
<b>TPD</b>	<b>Theorie-Praxis-Dialog</b>			4			100	22,5	77,5	3	0,00%				
TPD-01	Theorie-Praxis-Dialog			4			100	22,5	77,5	3	0,00%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung)	Deutsch od. Englisch	Deutsch od. Englisch	15
	<b>Spezialisierungsmodul 4</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung			6			150	30	120	4	5,17%				20
	<b>Spezialisierungsmodul 5</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung			6			150	30	120	4	5,17%				20
<b>KKM</b>	<b>Krisen- und Konfliktmanagement</b>			8			200	45	155	6	6,90%				
KKM-01	Planung & Management von Beratungsprojekten			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
KKM-02	Sanierungs- und Insolvenzmanagement			3			75	15	60	2	2,59%				10
KKM-03	Coaching & Konfliktmanagement			2			50	15	35	2	1,72%				10
<b>CM</b>	<b>Corporate Megatrends</b>			9			225	45	180	6	7,76%				
CM-01	Corporate Governance			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
CM-02	Strategisches HR-Management & Mitarbeiterbindung			3			75	15	60	2	2,59%				10
CM-03	Nachhaltige Unternehmensentwicklung			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>MAT</b>	<b>Master-Thesis</b>				15		375	0	375	0	12,93%				
MAT	Master-Thesis				15		375	0	375	0	12,93%	Thesis, 13.000 bis 16.000 W.	Deutsch od. Englisch	Deutsch od. Englisch	0
<b>Summe</b>		24	24	24	24	24									
							120								

Spezialisierung: International Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>USP</b>	<b>Corporate Structures &amp; Processes</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
USP-01	Environment & Structure of International Enterprises		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
USP-02	Organization & Process Management		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>IC</b>	<b>Investing &amp; Controlling</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
IC-01	Investments & M&A			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
IC-02	Advanced Controlling			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>MIG</b>	<b>Managing Innovation &amp; Growth</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
MIG-01	Innovation Management			3			75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
MIG-02	Business Planning & Venture Capital			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>IO</b>	<b>International Operations</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
IO-01	International Operations Management				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
IO-02	Global Sourcing & Logistics				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>MU</b>	<b>Market-Driven Management</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
MU-01	International Marketing				3		75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
MU-02	Customer-Centric Sales Management				3		75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Marketing, CRM & Vertrieb

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>SMK</b>	<b>Strategisches Management des Kundennutzens</b>	6					150	30	120	4	5,17%				
SMK-01	Nutzenbasiertes Preismanagement		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
SMK-02	Markenmanagement		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>OMK</b>	<b>Operatives Management des Kundennutzens</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
OMK-01	Kundenbeziehungsmanagement			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
OMK-02	Vertriebswegemanagement			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>MIG</b>	<b>Managing Innovation &amp; Growth</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
MIG-01	Innovation Management			3			75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
MIG-02	Business Planning und Venture Capital			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>VM</b>	<b>Vertriebsmanagement</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
VM-01	Verkaufskonzepte & Vertriebspsychologie				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
VM-02	Key Account Management & Vertriebssimulation				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>MI</b>	<b>Marketing- &amp; Vertriebsplanung</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
MI-01	Marketingplanung				3		75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
MI-02	Vertriebsplanung				3		75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Finance

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>FF</b>	<b>Financial Modeling</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
FF-01	Financial Mathematics & Statistics		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
FF-02	Capital Market Theory		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>FM</b>	<b>Financial Management</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
FM-01	Asset Management			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
FM-02	Liability Management			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>FS</b>	<b>Financial Structures</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
FS-01	Investmentbanking			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
FS-02	Rating			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>FC</b>	<b>Financial Engineering</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
FC-01	Financial Risk Management				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
FC-02	Derivatives				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>FP</b>	<b>Financial Products</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
FP-01	Financial Market Products				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
FP-02	Alternative Investments				3		75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Psychology & Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>PFM</b>	<b>Psychologische Forschungsmethoden</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
PFM-01	Angewandte multivariate Statistik		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
PFM-02	Qualitative Forschungsmethoden		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>GWP</b>	<b>Grundlagen der Wirtschaftspsychologie</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
GWP-01	Allgemeine Psychologie			3			75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
GWP-02	Sozial-, Kultur- und Persönlichkeitspsychologie			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>AO</b>	<b>Arbeits- &amp; Organisationspsychologie</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
AO-01	Arbeits- und Gesundheitspsychologie				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
AO-02	Personal- und Organisationspsychologie				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>HRC</b>	<b>Human Resources Management &amp; Consulting</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
HRC-01	Aktuelle Trends & Themen in HRM				3		75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
HRC-02	Rekrutierung & Management Diagnostik				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>PM</b>	<b>Psychologie &amp; Marketing</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
PM-01	Markenpsychologie				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
PM-02	Konsumentenpsychologie				3		75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Supply Chain Management & Logistics

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
<b>TB</b>	<b>Transportation Basics</b>		6				150	30	120	4	5,17%				
TB-01	Land & Sea Transport: Business Modes & Models		3				75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
TB-02	Aviation: Business Modes & Models		3				75	15	60	2	2,59%				10
<b>MTS</b>	<b>Methodologies in Logistics &amp; SCM</b>			6			150	30	120	4	5,17%				
MTS-01	Quantitative Methods & Operations Research			3			75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
MTS-02	Big Data Analytics & Decision Support Systems			3			75	15	60	2	2,59%				10
<b>ATM</b>	<b>Advanced Transport Management</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
ATM-01	Forecasting, Capacity Planning & Network Management				3		75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
ATM-02	Yield Management & Pricing				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>IO</b>	<b>International Operations</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
IO-01	International Operations Management				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
IO-02	Global Sourcing & Logistics				3		75	15	60	2	2,59%				10
<b>IBA</b>	<b>International Business Administration in T&amp;L</b>				6		150	30	120	4	5,17%				
IBA-01	International Law, Transport Policy & Lobbying				3		75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
IBA-02	Risk Management				3		75	15	60	2	2,59%				10

Die Studieninhalte gliedern sich in folgende Bereiche auf:

Ein Kanon von betriebswirtschaftlichen Inhalten, die auf ein im Bachelor-Studiengang erworbenes Kompetenzprofil aufbauen und dieses vertiefen, findet sich im ersten Semester. Die zwei Module „Angewandte Marktforschung“ und „Theorie-Praxis-Dialog“ dienen der praktischen Anwendung des Gelernten in und für Unternehmen. Ein Bereich dient dem Aufbau von interdisziplinärer und kommunikativer Kompetenzen durch die Module „Kommunikation“, „Krisen- und Konfliktmanagement“ und „Corporate Megatrends“. Die zwei englischsprachigen Module „Leadership in a Digital Economy“, welches an der Dublin Business School in Irland gelehrt wird, und „Soft Skills“ dienen der Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung.

Der Studiengang enthält zudem fünf Spezialisierungsbereiche. Es handelt sich hierbei um folgende branchen- bzw. funktionsbezogene Vertiefungen:

- „International Management“,
- „Marketing, CRM und Vertrieb“
- „Finance“
- „Psychology & Management“ sowie
- „Supply Chain Management & Logistics“.

Mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“ wird nach Ausführungen der Hochschule die anwendungsorientierte, praktische Ausrichtung des Studienganges betont. Die Zielsetzung und die Ausrichtung ist nicht auf eine ausschließliche Fokussierung im Bereich quantitativer Methoden und Analysen ausgerichtet. Vielmehr integriert der Studiengang viele an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Konzepten orientierte Inhalte und Methoden und berücksichtigt fachübergreifend auch interdisziplinäre Inhalte wie den Erwerb der Fremdsprachenkompetenz oder Inhalte zur Persönlichkeitsentwicklung aus dem Soft-Skill-Bereich. Die ISM hält aufgrund der beschriebenen Struktur sowie der Auswahl der Inhalte und ihrer Gewichtung die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ für geeignet.

Das Management von Unternehmen ist eine komplexe Führungsaufgabe, die sowohl Fach- als auch Methoden- und persönliche Kompetenzen verlangt. Die ISM hat deshalb einen Mix von inhaltlichen, methodischen und persönlichkeitsbildenden Inhalten für den Studiengang konzipiert. Sie folgt bei der Auswahl der Inhalte den betriebswirtschaftlichen Funktionen des Managements, Planung (Strategie), Organisation, Personal, Führung und Kontrolle und hält deshalb auf der Basis der gewählten Struktur, der Auswahl der Inhalte, inkl. internationaler Orientierung, und ihrer Gewichtung die Studiengangsbezeichnung „Management“ für geeignet und passend.

#### Für alle Studiengänge:

Die geforderten Prüfungsleistungen orientieren sich, so die Hochschule, an dem durch die Veranstaltungsreihe des Moduls herbeigeführten Qualifikationsniveau der Studierenden und sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt. Einen Überblick über die Prüfungsformen der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen liefert der entsprechende Studienablaufplan. Dabei wird – soweit didaktisch sinnvoll – darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zum Einsatz zu bringen: Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Präsentation und Referat (Präsentation und Hausarbeit).

Zum Abschluss des Studiums ist von den Studierenden eine Master-Thesis zu verfassen, deren Struktur und inhaltlicher Rahmen über die Richtlinien bzw. Ordnungen der ISM vorgegeben sind. Sie soll zeigen, dass der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bewertung der Master-Thesis erfolgt anhand eines vorgegebenen und für alle Master-Arbeiten einheitlichen Bewertungsschemas.



## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

### PM:

Die Hochschule hat im Rahmen der Re-Akkreditierung die Änderung der Abschlussbezeichnung von „Master of Arts“ in „Master of Science“ beantragt.

Für die Gutachter kommen für die Begründung der Bezeichnung „Master of Science“ folgende Kriterien in Frage:

- Die Existenz kausal-analytisch prüfbarer Theorien im entsprechenden Gebiet und deren Fokussierung innerhalb des Studienganges sowie deren (möglichst) strenge Prüfung, was ebenfalls mit stringentem methodischem Vorgehen einhergeht.
- Das Primat des Erklärens über das "Funktionieren"; das Erkenntnisinteresse überwiegt.
- Lehre von komplexen quantitativen Methoden: Werden diese insbesondere gelehrt, um Kausalanalysen nicht nur nachvollziehen, sondern auch selbst durchführen zu können, wäre dies ein deutliches Argument für die Angemessenheit des "Master of Science"-Abschlusses.
- Einsatz von spezifischen Untersuchungsmethoden wie z.B. das (im Labor) kontrollierte Experimentieren und das Verwenden validierter Apparaturen (Geräte, Tests).

Die Gutachter verweisen zudem darauf, dass die Abschlussbezeichnung „Master of Science“ keine Höherwertigkeit impliziert.

Die Hochschule hat den Gutachtern im Rahmen der BvO eine Zuordnungsmatrix zur Verfügung gestellt, die die quantitativen Anteile der Module des Studienganges in Prozent angibt. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die alleinige ("quantitative") Evidenzbasierung der gelehnten Inhalte grundsätzlich nicht als Begründung für den Abschlussgrad "Master of Science" reicht. Des Weiteren führen sie aus, dass durch die neue Abschlussbezeichnung Interessenten den Studiengang möglicherweise mit anderen Erwartungen antreten und sie würden es daher begrüßen, wenn die Hochschule die Studieninteressenten im Vorfeld umfassend bezüglich der quantitativen Inhalte des Studienganges berät. Dies fällt gerade hinsichtlich des Studienganges Organizational Psychology & Human Resource Management (M.Sc.) auf, in dem an die Studierenden nicht die gleichen Anforderungen gestellt werden, was die Aneignung von quantitativen Methoden und vor allem auch deren Anwendung betrifft.

Zwei Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang.

(Rechtsquelle: A 6. Bezeichnung der Abschlüsse der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Da jedoch die Hochschule die Nominationspräferenz hat und die vorgelegte Zuordnungsmatrix vor dem Hintergrund des dargestellten Umfangs der quantitativen Inhalte aus Sicht der anderen beiden Gutachter hinreichend quantitative Inhalte enthält, um die Änderung der Abschlussbezeichnung vorzunehmen, erachten diese beiden Gutachter die Änderung der Abschlussbezeichnung als hinreichend validiert und sehen von einer Auflagenempfehlung ab.

### ENT / OP HRM / Man:

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschluss-Arbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Hinsichtlich des zur Bewertung der Arbeit herangezogenen standardisierten Beurteilungsbogens stellen die Gutachter fest, dass kein Kriterium zur Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden miteinbezogen wird. Sie **empfehlen** daher, in den Bewertungsbogen zur Abschluss-Arbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X ENT / OP/HRM Man	Auflage PM	
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	<u>ENT / OP HRM / PM:</u> 4 Semester <u>Man:</u> 5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	<u>ENT / OP HRM / PM:</u> 30 Stunden <u>Man:</u> 25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	<u>ENT / OP HRM / PM:</u> 12 Module <u>Man:</u> 18 Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	<u>ENT / OP HRM / PM:</u> 30 CP bei einer Bearbeitungszeit von 22 Wochen <u>Man:</u> 15 CP bei einer Bearbeitungszeit von 19 Wochen
Umfang der Kontaktstunden	<u>ENT:</u> 522 Stunden plus Kontaktstunden im Auslandssemester <u>OP HRM:</u> 441 Stunden plus Kontaktstunden im Auslandssemester <u>PM:</u> 450 Stunden plus Kontaktstunden im Auslandssemester <u>Man:</u> 550 Stunden

Alle Studiengänge bestehen aus Modulen, die einen Umfang von i.d.R. 6 ECTS-Punkten haben.

#### ENT und PM:

Ausnahmen bilden

- das Auslandssemester mit 24 ECTS-Punkten,
- die zwölfwöchige Praxisphase mit 12 ECTS-Punkten und
- die Master-Arbeit mit 30 ECTS-Punkten.

#### OP HRM:

Ausnahmen bilden

- das Auslandssemester mit 24 ECTS-Punkten,
- die Praxisphase mit 12 ECTS-Punkten,
- die Master-Arbeit mit 30 ECTS-Punkten sowie
- die Module „Forschungsmethoden I“ mit 5 ECTS-Punkten und
- „Forschungsprojekt“ mit 7 ECTS-Punkten.

#### Management:

Ausnahmen bilden

- das Modul „Leadership in a Digital Economy“, welches in Dublin gelehrt wird und 8 ECTS-Punkte aufweist,
- die Module „Soft Skills“ und
- „Theorie-Praxis-Dialog“ mit je 4 ECTS-Punkten,
- Modul „Corporate Megatrends“ mit 9 ECTS-Punkten sowie
- die Master-Arbeit mit 15 ECTS-Punkten.

Dem Modul „Soft Skills“ wurden zugunsten des Auslandsmoduls „Leadership in a Digital Economy“ lediglich 4 ECTS-Punkte zugeordnet, da ihm im Vergleich zu den anderen Modulen dieses Semesters ein geringeres Gewicht zukommt.

Dem Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ wurden von der Hochschule ebenfalls 4 ECTS-Punkte zugeordnet. Die Hochschule begründet dies damit, dass das Projekt, das neben der eigentlichen Arbeit stattfindet, in einkalkulierten 100 Arbeitsstunden gut bearbeitet werden kann. Ein höherer Workload wäre dem nicht angemessen.

#### Alle Studiengänge:

Alle Module erstrecken sich jeweils über nur ein Semester. Der Workload ist mit 30 CP bzw. 24 CP im Studiengang Management pro Semester gleichmäßig über die Studienzeit verteilt.

Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden sind formal durch die Learning Agreements in das Curriculum eingebettet, deren Inhalte nach Absprache zwischen Partnerhochschule, Studiengangsleiter, International Office und Studierenden festgelegt werden. Bei der Auswahl der Partnerhochschule für den Studierenden wird zunächst die fachliche Eignung geprüft. Darauf aufbauend wird gemeinsam mit den Studierenden das Learning Agreement verfasst. Der Studiengangsleiter, so die Hochschule, steht hierbei den Studierenden individuell beratend zur Verfügung und ist damit der inhaltlich wichtigste Ansprechpartner. Begleitet wird der Prozess durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und individuelle Beratung des International Office.

Für sämtliche Module des Studienganges existieren Modulbeschreibungen, die Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernformen, den vergebenen Credit Points, dem Workload, dem Modulverantwortlichen, der Unterrichtssprache und den Prüfungen enthalten. Auslandsaufenthalte sind möglich und werden durch Learning Agreements geregelt.

Studien- und Prüfungsmodalitäten sind in der jeweiligen Prüfungsordnung für Master-Studiengänge mit ihren Anhängen Studienplan und Modulhandbuch geregelt. Die Ordnung liegt in rechtsgeprüfter Form vor und wurde durch den Senat der ISM verabschiedet und veröffentlicht.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	SPO § 8 Abs. 1-5
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	SPO § 8 Abs. 6-7
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	SPO § 1 Abs. 5-6, § 16 Abs. 4
Studentische Arbeitszeit pro CP	SPO § 3 Abs. 2
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	SPO § 29 Abs. 3
Vergabe eines Diploma Supplements	SPO § 29

Die Arbeitsbelastung in den einzelnen Lehrveranstaltungen überprüft die Hochschule im Rahmen der jedes Semester stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse aus dieser studentischen Einschätzung des Workloads fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen ein. Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte soll den Angaben der Hochschule zufolge durch nicht mehr als sieben Prüfungen pro Semester gewährleistet werden.

Die Studierenden werden in den verschiedenen Phasen des Studiums durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. So erfolgt noch vor Studienbeginn eine Beratung von Studieninteressierten hinsichtlich Auswahl des Studienganges, Struktur und Inhalten der Studiengänge, der Finanzierung des Studiums und möglichen beruflichen Perspektiven. Die Studierenden erhalten auch Informationen zu den verschiedenen Abschlüssen sowie die Möglichkeit zum Schnupperstudium. Über das gesamte Studium verteilt werden für die Studierenden weitere Info-Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus stehen an allen Standorten Mitarbeiter aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung. Die ISM vertritt eigenen Angaben zufolge bewusst eine „Open-Door-Policy“. Eine ausführliche Liste aller Ansprechpartner findet sich auf der ISM-Homepage. So werden Studierende auch durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen umfassend fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers für die Thesis. Neben den Studiengangsleitern stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Dozenten als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

## Bewertung:

### ENT:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können.

Durch die Wahlmöglichkeiten im Auslandssemester wird ein zusätzlicher, auf das Studiengangsziel ausgerichteter Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglicht. Zur Auswahl der Module im Auslandssemester an der jeweiligen Partnerhoch-

schule steht den Studierenden eine Kursliste zur Verfügung, aus der sie ihre Kurse auswählen müssen. Im Rahmen der BvO wurde den Gutachtern erläutert, dass die Studierenden aus dieser Kursliste sowohl die 50 % fachspezifische Inhalte als auch die anderen 50 % wählen. Letztere, so die Hochschule, sollen weiterhin einen wirtschaftlichen Bezug haben, sind also nicht vollumfänglich als Studium Generale vorgesehen. Auch Sprachkurse sind hier nicht mitinbegriffen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Alternativvorschläge zu machen, die dann durch das International Office sowie die Studiengangsleiter begutachtet und nach den vorhandenen Kriterien entweder abgelehnt oder erfüllt werden.

Diese Eingrenzung sehen die Gutachter als unproblematisch, finden die Einschränkung, dass die Module lediglich aus der vorhandenen Kursliste (mit Ausnahmen durch die Äußerung von Wünschen) wählbar sind und darüber hinaus die frei wählbaren Module dennoch eine Einschränkung erfahren, jedoch nicht transparent in den Angaben des Modulhandbuches wieder. Hier sollte mindestens auf die Kurslisten der Partnerhochschulen und die Einschränkungen verwiesen werden und die Dokumente als Anlage des Modulhandbuches beigefügt werden. Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule die Modulbeschreibungen dahingehend überarbeitet, dass nun ein Hinweis auf die Datenbank MOVEON erfolgt, über die alle wählbaren Kurse abrufbar sind. Dieses Format in Form einer Datenbank hält die Hochschule mit Blick auf Benutzerfreundlichkeit für geeigneter als Kurslisten. Weiterhin wurde der Begriff Studium Generale hingehend präzisiert, dass ein wirtschaftswissenschaftlicher oder psychologischer Bezug bei der Modulwahl vorhanden sein muss und Sprachkurse nicht anerkannt werden. Dies begrüßen die Gutachter und sehen die Transparenz bei den Wahlmöglichkeiten der Studierenden im Auslandssemester als gegeben an.

Darüber hinaus monieren die Gutachter, dass Teile von Modulen nicht entsprechend der Angaben im Modulhandbuch gelehrt werden. So findet beispielsweise in der Lehrveranstaltung Controlling nicht nur die Vermittlung der Kernelemente der Kostenrechnung, der Unternehmenssteuerung mit Deckungsbeiträgen und von Kennzahlen und deren Systemen sowie die integrierte Geschäfts- und Finanzplanung statt. Im Rahmen der Gespräche stellten die Gutachter jedoch fest, dass in dieser Lehrveranstaltung die buchhalterische und somit quantitative Seite eines Businessplanes erläutert wird. Dies findet sich so nicht in den Modulbeschreibungen wieder. Des Weiteren wurde von der Hochschule erwähnt, dass im Rahmen einiger weiterer Lehrveranstaltungen der thematische Bezug auf Entrepreneurship gegeben sei. Dies finden die Gutachter jedoch nicht entsprechend in den jeweiligen Modulbeschreibungen wieder.

Des Weiteren fiel den Gutachtern auf, dass beispielsweise das Modul „Managing the International Enterprise“ die Vermittlung internationaler Inhalte antizipieren lässt, sich jedoch in den Modulbeschreibungen der drei Lehrveranstaltungen kein Verweis auf die Thematisierung internationaler Inhalte finden lässt. So finden sich im Modulhandbuch lediglich Verweise auf die Vermittlung internationaler Inhalte in den Modulen „Wachstumsmanagement“, „Leadership Skills“ und dem Auslandssemester.

Daher empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule bringt die Modultitel mit den zu vermittelnden Inhalten und Learning Outcomes in Einklang.

(Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Kriterium A 7. „Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben i.V.m. Kriterium 2a Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“).

#### OP HRM / PM:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar

und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können.

Durch die Wahlmöglichkeiten im Auslandssemester wird ein zusätzlicher, auf das Studiengangziel ausgerichteter Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglicht. Zur Auswahl der Module im Auslandssemester an der jeweiligen Partnerhochschule steht den Studierenden eine Kursliste zur Verfügung, aus der sie ihre Kurse auswählen müssen. Im Rahmen der BvO wurde den Gutachtern erläutert, dass die Studierenden aus dieser Kursliste sowohl die 50 % fachspezifische Inhalte als auch die anderen 50 % wählen. Letztere, so die Hochschule, sollen weiterhin einen wirtschaftlichen Bezug haben, sind also nicht vollumfänglich als Studium Generale vorgesehen. Auch Sprachkurse sind hier nicht mitinbegriffen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Alternativvorschläge zu machen, die dann durch das International Office sowie die Studiengangsleiter begutachtet und nach den vorhandenen Kriterien entweder abgelehnt oder erfüllt werden.

Diese Eingrenzung sehen die Gutachter als unproblematisch, finden die Einschränkung, dass die Module lediglich aus der vorhandenen Kursliste (mit Ausnahmen durch die Äußerung von Wünschen) wählbar sind und darüber hinaus die frei wählbaren Module dennoch eine Einschränkung erfahren, jedoch nicht transparent in den Angaben des Modulhandbuches wieder. Hier sollte mindestens auf die Kurslisten der Partnerhochschulen und die Einschränkungen verwiesen werden und die Dokumente als Anlage des Modulhandbuches beigefügt werden. Im Rahmen der Stellungnahme hat die Hochschule die Modulbeschreibungen dahingehend überarbeitet, dass nun ein Hinweis auf die Datenbank MOVEON erfolgt, über die alle wählbaren Kurse abrufbar sind. Dieses Format in Form einer Datenbank hält die Hochschule mit Blick auf Benutzerfreundlichkeit für geeigneter als Kurslisten. Weiterhin wurde der Begriff Studium Generale hingehend präzisiert, dass ein wirtschaftswissenschaftlicher oder psycho-logischer Bezug bei der Modulwahl vorhanden sein muss und Sprachkurse nicht anerkannt werden. Dies begrüßen die Gutachter und sehen die Transparenz bei den Wahlmöglichkeiten der Studierenden im Auslandssemester als gegeben an.

#### Man:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

#### Alle Studiengänge:

Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landes-spezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X Man/ OP HRM / PM		Auflage ENT
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

### 3.3 Didaktisches Konzept

#### ENT:

Die folgende Abbildung zeigt das didaktische Methodenportfolio des Studienganges:

Fachkompetenzen (Faktenorientierung und Anwendungsfokus)		Überfachliche Kompetenzen (Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Eigenständigkeit und wissenschaftliche Reflexion)	
Vorlesungen	Praxisprojekte	Gruppenarbeiten	Masterthesis
Kontaktstudium im seminaristischen Stil; Vermittlung des theoretischen Hintergrunds	Analyse und Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse	Erweitertes Themenspektrum in selbstorganisierten Teams betreut durch Hochschullehrer	individuelles Forschungsprojekt; wissenschaftlich korrekte Bearbeitung
Fallstudien	Praxisphase	Interkulturelle Kurse	Übungseinheiten
Interdisziplinäre Themen, Trends & Lösung von Problemstellungen sowie Diskussionsgruppen	Demonstrierte Erfahrung & Wissen in professioneller Umgebung; operative Verantwortlichkeit & Aufgaben	Fachkurse in Fremdsprache; Kontakt mit ausländischen Studierenden und Dozenten	Eigenständige Bearbeitung von ausgewählten Fragestellungen
Selbststudium	Übungen & Exkursionen	Auslandstudium	
Einarbeitung durch Fachpublikationen und Skripte	Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung der Themen	Eigenverantwortliche Organisation des Studiums in fremden Kulturräumen	
Prüfungen			
Klausuren und mündliche Prüfungen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Berichte	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Thesis

Der Aufbau und die Didaktik folgen der Philosophie „vom Allgemeinen ins Spezielle“, wobei zu Studienbeginn eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund stehen. Im Laufe des Studienfortschritts erfolgt die praxisorientierte Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien und Praxisprojekten sowie die angeleitete Arbeit in Gruppen. Besonderer Wert wird dabei auf die stetige Kontrolle der Lernziele z.B. über Präsentationen und fachliche Diskussionen gelegt.

### OP HRM:

Die Studiengangskonzeption zielt auf die Förderung von vier verschiedenen Kompetenzniveaus ab.

- „Strukturieren und Orientieren“
- „Bewerten und Auswählen“
- „Anwenden und Reflektieren“ sowie
- „Konzipieren und Evaluieren“.

Die Qualifizierung basiert auf vielfältigen Methoden und Herangehensweisen, deren Einsatz von den jeweiligen Qualifikationszielen abhängig ist. Zur Förderung der wissenschaftlichen Basiskompetenzen im Bereich „Strukturieren und Orientieren“ werden primär interaktive Vorlesungen, Vorträge sowie offene Diskurse und Gruppenarbeit angewandt. Ferner werden Studierende in Hausarbeiten und zur Vorbereitung von Präsentationen angeregt, sich mit verschiedenen empirischen Studien auseinanderzusetzen sowie psychische Mechanismen und Prozesse zu analysieren.

Auf dem Kompetenzniveau „Auswählen und Bewerten“ werden die Studierenden in Teamarbeit mit komplexen Fragestellungen konfrontiert, die eine gezielte Methoden- und Strategiewahl erforderlich machen. Das sind häufig didaktische Elemente in interaktiv gestalteten Vorlesungen. Hier finden häufig Case Studies Anwendung.

Das Kompetenzniveau „Anwenden und Reflektieren“ wird über längerfristige Entwicklungsprozesse während des Studiums erreicht, da hier Aspekte der Persönlichkeit, der Reflektionsfähigkeiten und des eigenen Selbstverständnisses der Studierenden im Fokus stehen. Hier nimmt der Dozent weniger die Rolle einer fachlichen Lehrkraft ein, sondern fungiert als Coach. Über komplexe, erfahrungsbasierte Übungen, Workshops und Rollensimulationen sowie über differenziertes Feedback zu sozialen, emotionalen und (meta-)kommunikativen Fähigkeit z.B. in den Lehrveranstaltungen „Coaching und Moderation“ sowie „Personalentwicklung und Evaluation“ sollen psychologische Techniken vermittelt und in ihrer Anwendung erprobt werden.

Schließlich werden die Studierenden in der Entwicklung ihrer Kompetenzen im Bereich „Konzipieren und Evaluieren“ mittels umfassender, integrativer sowie semesterübergreifender Projekte (Forschungs- und Praxisprojekt sowie Master-Arbeit) unterstützt, deren Frage-, Ziel- und Problemstellungen primär eigenständig hergeleitet werden. In weiteren kleineren Projekten sollen die Studierenden über reale Szenarien, Fallstudien und praxisbezogene Beispiele in ihrer Kreativität, Transfer- und Lösungskompetenz gezielt gefördert werden.

### PM:

Die Vermittlung der Inhalte folgt dabei einer inneren Logik, die sich an folgenden Kriterien orientiert:

- Vom Allgemeinen zum Speziellen: zunächst erfolgt eine allgemeine breite Grundlegung, der eine spezifische Vertiefung folgt.
- Vom Überblick zum Transfer: erworbenes Wissen soll in Bezug auf die Realität reflektiert und angewendet werden.
- Methodenkenntnisse, dann kompetente Anwendung: die Vermittlung von Methoden geht vor der Anwendung in praxisorientierten Lehrveranstaltungen und Projekten bis hin zur Master-Arbeit.

Der Studiengang basiert auf einer definierten didaktischen Struktur, die eine zielgerichtete fachliche und didaktische Progression der Lehrinhalte voraussetzt und eine individuelle Leistungsbeurteilung gewährleistet. Die veranstaltungsbezogene Bearbeitung von Projekten und Fallbeispielen ermöglichen unter Berücksichtigung der zeitlichen Verteilung der Lehrstrukturen die systematische Vermittlung der Lehrinhalte. Differenzierte Prüfungsformen (z.B. Refe-



rate, Fallstudien und mündliche Prüfungen) bieten allen Lerntypen ausreichende Alternativen, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen.

**Man:**

Die folgende Abbildung zeigt das didaktische Methodenportfolio des Studienganges:

Fachkompetenzen (Faktenorientierung und Anwendungsfokus)		Überfachliche Kompetenzen (Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Eigenständigkeit und wissenschaftliche Reflexion)	
Vorlesungen	Praxisprojekte	Gruppenarbeiten	Masterthesis
Kontaktstudium im seminaristischen Stil*; Vermittlung des theoretischen Hintergrunds	Analyse und Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen; Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse	Erweitertes Themenspektrum in selbstorganisierten Teams betreut durch Hochschullehrer	individuelles Forschungsprojekt; wissenschaftlich korrekte Bearbeitung
Fallstudien	Praxisphase	Interkulturelle Kurse	Übungseinheiten
Interdisziplinäre Themen, Trends & Lösung von Problemstellungen sowie Diskussionsgruppen	Demonstrierte Erfahrung & Wissen in professioneller Umgebung; operative Verantwortlichkeit & Aufgaben	Fachkurse in Fremdsprache; Kontakt mit ausländischen Studierenden und Dozenten	Eigenständige Bearbeitung von ausgewählten Fragestellungen
Selbststudium	Übungen & Exkursionen	Auslandstudium	Praxis-Theorie-Dialog
Einarbeitung durch Fachpublikationen und Skripte	Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung der Themen	Eigenverantwortliche Organisation des Studiums in fremden Kulturräumen	Reflexion und Zusammenführung der theoretischen und praktischen Inhalte des Studiums
Prüfungen			
Klausuren und mündliche Prüfungen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Berichte	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen	Referate, Hausarbeiten und Präsentationen sowie Thesis

\* Aufgrund der geringen Kursgrößen finden die Veranstaltungen der ISM im seminaristischen Stil statt; d.h. es werden die klassischen Formen von Lehrveranstaltungen Vorlesung, Übung, Seminar und Kolloquium kombiniert.

Der Aufbau und die Didaktik folgen der Philosophie „vom Allgemeinen ins Spezielle“, wobei zu Studienbeginn eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund stehen. So werden in den ersten Semestern zunächst methodische Kenntnisse oder Wissen aus den Bereichen Marktforschung, Recht und Wirtschaftsinformatik vermittelt, die in späteren Modulen zur Anwendung kommen können. Im Laufe des Studienfortschritts erfolgt die praxisorientierte Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien und Praxisprojekten sowie die angeleitete Arbeit in Gruppen. Besonderer Wert wird dabei auf die stetige Kontrolle der Lernziele z.B. über Präsentationen und fachliche Diskussionen gelegt.

**Bewertung:**

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 verfügt die ISM über insgesamt 76 Stellen (67,7 Vollzeitäquivalente (VZÄ)) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte, davon 14,3 VZÄ in München und 7,1 in Köln. Gegenüber dem Vorjahr ist dies Angaben der Hochschule zufolge ein Anstieg von mehr als 13%. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (11,85 VZÄ) für besondere Aufgaben. Der Anteil der von Hochschullehrern der ISM gehaltenen Vorlesungen im den folgenden Studiengängen umfassen:

#### ENT:

55,2% in Köln und 58,6% in München

#### OP HRM:

67,3 % in Dortmund und Frankfurt.

#### PM:

54,8% in Frankfurt, 61,3% in Hamburg, 58,1% in Köln und 61,3% in München.

#### Man:

je nach Spezialisierung und Standort zwischen 55,2% und 76,1%.

#### Alle Studiengänge:

Die Professoren und nebenberuflichen Dozenten werden nach den Vorgaben des nordrheinwestfälischen Hochschulgesetzes berufen. Die ISM legt nach eigener Aussage dabei besonderen Wert darauf, dass diese sowohl wissenschaftlich arbeitende als auch praxisorientierte Experten sind. Bei der Dozentenauswahl wird neben einem hohen Niveau fachlicher Expertise auch auf die pädagogische Eignung geachtet. Das ausgewählte Lehrpersonal besitzt daher vielfach bereits langjährige Lehrerfahrung. Viele hauptberuflich Lehrende nehmen neben ihrer Lehrtätigkeit noch Aufgaben in der Beratungstätigkeit, Funktionen in der Geschäftsführung und in Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. wahr. Dies ist in den vorgelegten Lebensläufen dokumentiert.

Als Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals werden angeboten:

- Teilnahme an ISM-Forschungsworkshops, in denen sich die Teilnehmer gemeinsam über aktuelle Forschungsfragen austauschen und informieren
- Teilnahme mit Vorträgen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen
- Teilnahme an Kursen des DAAD-Programms, Teilnahme an VPH-Tagungen
- Gastprofessuren im Ausland
- Interne Englisch-Sprachkurse und Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy

Turnusmäßige Veranstaltungen z.B. im didaktischen Bereich sind nicht vorgesehen, Fortbildungen werden im gemeinsamen Gespräch geplant und nach Bedarf durchgeführt. Bei neuen Lehrenden besteht das Angebot zur Teilnahme an einer Didaktik-Schulung, die jedoch nicht verpflichtend ist. Die Teilnahme an Konferenzen wird jedem Lehrenden ermöglicht, um auf dem aktuellsten Stand zu bleiben.

Die mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Studiengangsleitung konzipiert, verantwortet, betreut und steuert den Studiengang und trägt die Verantwortung. Sie arbeitet standortübergreifend und wird an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt. Die Rolle des Studiengangsleiters hat stets ein festangestellter Professor der Hochschule. Er ist

Ansprechpartner für Studierende, Lehrende, die Verwaltung und Hochschulleitung für alle Fragen über den Studiengang. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes
- Vermarktung des Studienganges
- Koordination der Lehrkräfte
- Studierendenberatung und -betreuung
- Qualitätssicherung
- Netzwerkentwicklung und -pflege.

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, hat die ISM ihre Personalressourcen weiter ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 waren 159 Mitarbeiter (135,5 VZÄ) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um 17%, so die Hochschule.

- Studierendensekretariat: Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Immatrikulationsbescheinigungen, Exmatrikulationsbescheinigungen, Rentenbescheinigungen, Ausfüllen von BAFÖG-Anträgen, Ausleihe von Hardware für Dozenten und Mitarbeiter, etc.
- Studienorganisation: Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs, Organisation von Vertretungen und Verlegungen im Krankheitsfall, Mitteilung an die Studierenden über kurzfristige Änderungen im Vorlesungsplan; Beratung der Studierenden zur zeitlichen Organisation des Studiums;
- Career Center: Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung, Bewerbungs- und Karrieremessen, Stellenportal für Studierende und Absolventen, Unternehmenskooperationen;
- International Office: Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, In Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern Beratung und Vermittlung von „Outgoing“ Studierenden, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes, Nachbereitung (FAQ und Notenkonvertierung), Akquise internationaler Studierender, Beratung und Betreuung der „Incoming“ Studierenden vor und während des Aufenthaltes an der ISM, Koordination des Business Certificate Programms für ausländische Studierende, Akquise und Betreuung von Gastdozenten und Gastreferenten an der ISM, Aufbau und Durchführung von Doppelabschlussabkommen, Abwicklung von Stipendienprogrammen für Outgoing und Incoming Studierende;
- Bibliothek: Verwaltung des Medienbestandes, Studierendensupport durch Unterstützung bei Literaturrecherche und -beschaffung, Word und Citavi, Organisation des Mediashop;
- Examination Office: Planung und Durchführung von Prüfungen, Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen sowie Beratung zu allen Fragen zu Prüfungen, Anerkennungen und Zulassungsqualifikationen, Beratung in besonderen Studiensituationen wie Studiengangswechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf, Erfassung und Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen und -statistiken.

Die Verwaltung ist, wie die Hochschule versichert, bestrebt, den Studienbetrieb für die Dozenten reibungslos zu gestalten. Dazu gehören u.a.:

- Bereitstellung eines Dozenten-Leitfadens vor Semesterbeginn, in dem alle wichtigen Informationen rund um die Hochschule, den jeweiligen Campus sowie eine Einweisung in das Intranet als Orientierungshilfe aufgeführt werden
- Individuelle Abstimmung der Vorlesungszeiten
- organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht)
- Bei technischen Fragen helfen die Mitarbeiter der IT-Systemadministration.

Die ISM bietet, wie sie darlegt, für die Mitarbeiter in der Verwaltung sowohl eigene Fortbildungskurse an (z.B. Sprachkurse in Englisch) und ermöglicht darüber hinaus auch die Teilnahme an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfte-schulung) oder an anderen Veranstaltungen externer Anbieter.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die ISM verfügt über Kooperationsbeziehungen mit insgesamt mehr als 170 internationalen Hochschulen, an denen die Studierenden der verschiedenen Studiengänge ihre Auslandssemester absolvieren können. Die Studierenden können neben dem ISM-Abschluss durch Belegung zusätzlicher Module einen weiteren Abschluss einer Partnerhochschule erhalten. Es handelt sich hierbei allerdings nicht um gemeinsam durchgeführte Programme, sondern um Vereinbarungen zur gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen aufgrund derer ein zweiter Abschluss der jeweils anderen Hochschule verliehen wird.

### PM:

Optional bietet die ISM Double-Degree-Programme in Kooperation mit der Edinburgh Napier University sowie der Boston University an.

### Man:

Obligatorisch für diesen Studiengang ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt an der Dublin Business School in Irland. Dort werden in englischer Sprache Inhalte des Moduls „Leadership in a Digital Economy“ vermittelt und geprüft.

## Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere durch die Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Umfang und Art dieser Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		X		

### 4.3 Sachausstattung

#### ENT:

Die Hochschule beabsichtigt, den Studiengang an den Standorten Köln und München durchzuführen.

#### OP HRM:

Die Hochschule beabsichtigt, den Studiengang an den Standorten Dortmund und Frankfurt durchzuführen.

#### PM:

Die Hochschule beabsichtigt, den Studiengang an den Standorten Frankfurt, Hamburg, Köln und München durchzuführen.

#### Man:

Die Hochschule beabsichtigt, den Studiengang an den Standorten Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, Stuttgart und München durchzuführen.

Seit dem Einzug in das Objekt Otto-Hahn-Straße 19 im April 2001 und der Erweiterung des Campus um ein zweites Gebäude im Herbst 2006 verfügt die ISM Dortmund über zwei moderne Hochschulgebäude. Zudem wurden in benachbarten Gebäuden weitere Büroflächen angemietet.

Für den Start des Studienbetriebes in Frankfurt wurde im Sommer 2007 im „Renaissancehaus“, Mörfelder Landstraße 55, im Stadtteil Sachsenhausen, eine Mietfläche von ca. 825 qm angemietet und den Bedürfnissen der ISM entsprechend umgestaltet. Seitdem wurde die Fläche im gleichen Gebäude mehrfach erweitert.

Für den Start des Studienbetriebes in München wurde im Sommer 2008 in den sogenannten Karlshöfen, Karlstraße 35, in der Maxvorstadt, eine Fläche von 1.473 qm angemietet und den Bedürfnissen der ISM entsprechend umgestaltet. Seitdem erfolgten mehrere Erweiterungen.

Am ISM-Standort Köln wurde im September 2014 den Studienbetrieb aufgenommen. Der Campus befindet sich in zentraler Lage im Kölner MediaPark. In dem modernen Gebäude stehen der ISM rund 3.000 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung.

2010 hat die ISM am Brooktorkai in Hamburg ihren vierten Campus eröffnet. In Hamburg sind die Studierenden in einem modernen Gebäude in der HafenCity in unmittelbarer Nachbarschaft zur Speicher- und Innenstadt. Seitdem wurden weitere Flächen im gleichen Haus wie auch im Deichtorcenter gegenüber dem Brooktorkai angemietet, um den gestiegenen Bedarf zu decken.

Seit 2016 ist die ISM auch mit einem Standort in Stuttgart vertreten. Den Campus hat die ISM von einer anderen Hochschule mit einer sehr guten Infrastruktur übernommen.

Alle Standorte zeichnen sich Angaben der Hochschule zufolge durch moderne Räumlichkeiten, die barrierefrei erreichbar sind, aus.

Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch den Dozenten und die Studierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der Unterrichtsräume auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet.

Für klassische Vorlesungen (insbesondere im Rahmen von Gastvorträgen durch Praxisvertreter) und studiengangübergreifende Informationsveranstaltungen verfügt jeder Campus über einen bis zwei große Hörsäle.

Für Gruppenarbeiten und den Austausch mit Kommilitonen können die Studierenden neben den verschiedenen Aufenthalts- und Loungebereichen unbelegte EDV- und Seminarräume nutzen.

Für das Selbststudium sind insbesondere die Arbeitsplätze in den Bibliotheken vorgesehen. Auch dort stehen PCs zur Verfügung, die die Studierenden zur Recherche nutzen können. An einigen Standorten wurden zusätzlich Stillarbeitsräume eingerichtet.

Die Ausstattung umfasst neben einer Whiteboardtafel standardmäßig einen festinstallierten Beamer sowie einen Overhead-Projektor. Zusätzlich stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Ein WLAN-Zugang zum kostenfreien Internet ist in allen Räumen gewährleistet. Darüber hinaus stehen für computergestütztes Lernen an allen Standorten zwei IT-Räume zur Verfügung.

Aufgrund der engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht zudem auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage zur Nutzung bereit. Diese wird u.a. für standortübergreifende Besprechungen oder auch für die Betreuung von Abschluss-Arbeiten eingesetzt.

Im Einzelnen ergibt sich für die Standorte folgende Ausstattung (Stand November 2016):

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist der Tabelle zu entnehmen (Stand November 2016):

	<b>Dortmund</b>	<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Stuttgart</b>
Vorlesungsräume gesamt	23	22	20	22	24	14
– davon Audimax	2 (davon 1 teilbar)	1 (teilbar)	1 (teilbar)	2 (teilbar in 5 Seminar-räume)	1 (teilbar)	0
– davon Seminarräume	18	18	16	15	20	12
– davon IT-Räume	2	2	2	2	2	2
Stillarbeitsräume	1	0	0	1	0	1
Gruppenarbeitsräume	2	2 (davon 1 teilbar)	1	2	0	0
Büros	34	22	17	12	18	10
Konferenzräume	1	0	1	1	0	0
Videokonferenzraum	1	1	1	1	1	1
Dozentenraum	1	1	1	1	0	1
Bibliothek	1	1	1	1	1	1

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist der Tabelle zu entnehmen (Stand November 2016):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Summe
<b>Bücher</b>	16579	5084	851	3692	1971	2796	<b>30973</b>
<b>Zeitschriften</b>	12122	2560	139	1081	646	152	<b>16700</b>
<b>Disks</b>	1173	213	46	188	125	50	<b>1795</b>
<b>PDFs</b>	2804	2757	1710	2742	2748	750	<b>13511</b>
<b>e-Ressourcen</b>	63	53	53	53	53	51	<b>326</b>
<b>e-Newsletter</b>	806	802	796	792	806	788	<b>4790</b>
<b>E-Books</b>	374	374	362	375	374	336	<b>2195</b>
<b>EDV-Zubehör</b>	22	15	0	16	34	0	<b>87</b>
<b>Gesamt</b>	<b>33943</b>	<b>11858</b>	<b>3957</b>	<b>8939</b>	<b>6757</b>	<b>4923</b>	<b>70377</b>

Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe können die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken erwerben.

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann, ebenso wie die Datenbanken Wiso, EBSCO, OECD, iLibrary, Statista, Juris, über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Darüber hinaus haben Studierende die Möglichkeit, zu Hause an Programmen wie beispielsweise SPSS zu arbeiten.

Die ISM gibt an – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich auszubauen.

Die Bibliothek in Dortmund hat montags bis freitags von 8.30-19.00 Uhr und samstags von 9.00-16.00 Uhr auf. Die Öffnungszeiten in München sind montags bis freitags von 8.00-19.00 Uhr und samstags von 8.00-13.00 Uhr. Die Bibliothek in Köln hat montags von 8.00-14.00 Uhr, dienstags von 12.00-18.00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 8.30-14.30 Uhr, freitags von 13.30-19.30 Uhr und sonntags von 8.30-14.30 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten in Frankfurt sind montags bis freitags von 8.30-19.00 Uhr sowie samstags von 9.00-17.00 Uhr. In Hamburg hat die Bibliothek wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 8.00-19.00 Uhr und samstags von 8.00-17.30 Uhr. Die Öffnungszeiten in Stuttgart sind montags, dienstags und donnerstags von 13.00-18.00 Uhr und mittwochs sowie freitags von 9.00-14.00 Uhr.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

#### 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren lassen – dies möchte die Hochschule weiter intensivieren.

Die ISM hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die Bestandteile ihrer Studiengänge jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können. Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

#### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Qualitätsmanagement an der Hochschule ist ein Instrument zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche Studium und Lehre sowie Forschung. In das Qualitätsmanagementsystem sind alle Mitarbeiter der Hochschule, Studierende, Absolventen sowie externe Zielgruppen eingebunden. Verantwortlich für das Qualitätsmanagement ist das Präsidium. Der Qualitätsmanager berichtet an den Vizepräsidenten für Organisation und Qualitätsmanagement. In seiner Ausführung basiert das Qualitätsmanagement auf einem klassischen PDCA-Zyklus aus Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung.

Die ISM gibt an, ein breites Spektrum an Maßnahmen und Verfahren zur Förderung und Sicherung der Qualität der Lehre, Forschung und Verwaltung sowie zur Erhöhung der Transparenz in Studium und Lehre einzusetzen. Unter anderem werden folgende Evaluationen durchgeführt:

- Erstsemesterbefragung
- Lehrevaluation durch Studierende (inklusive Workload-Analyse) und Lehrende
- Verwaltungsevaluation
- Auslandsevaluation
- Alumni-Befragung



Die Studierenden haben jedes Semester die Gelegenheit, ihre Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. Die Umfrage findet jeweils am Ende des zweiten Drittels eines Semesters und somit vor der Klausurphase statt. Jeder Dozent erhält im Anschluss die Ergebnisse, die Angaben zur Beteiligung, den Mittelwerten und Standardabweichungen der Einzelkriterien enthalten. Die einzelnen Standortleiter führen mit ggf. schlecht bewerteten Dozenten ein sogenanntes Dozentengespräch. In den Kontext der Lehrveranstaltungsevaluation ist auch eine Evaluation des Workloads der Veranstaltungen eingebettet. Die Ergebnisse der Auswertung werden der Hochschul- und Standortleitung zur Verfügung gestellt.

Um die gesamtinstitutionelle Sicherung der Qualität der Studiengänge sicherzustellen, werden im Rahmen der Verwaltungsevaluation auch die administrativen Abteilungen der ISM von den Studierenden evaluiert.

Die große Mehrheit der Studierenden absolviert ein Semester oder einige Module an Partnerhochschulen im Ausland. Um die Qualität des Auslandsstudiums zu sichern, evaluiert die ISM diese Aufenthalte mithilfe eines ausführlichen Feedbackbogens. Die Berichte werden im ISM-Net allen Studierenden als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Evaluation durch das Lehrpersonal werden Lehrveranstaltungen durch einen Gutachter bewertet, der sich aus dem professoralen Lehrstab der ISM rekrutiert und während einer Lehreinheit u. a. den Aufbau der Veranstaltung, den Medieneinsatz, die Einbindung der Teilnehmer, die Fachkompetenz und die Vorlesungsunterlagen begutachtet. Im Anschluss an die Hospitation besprechen Gutachter und Dozent die Lehrveranstaltung. Die Evaluation wird auf einem Formular protokolliert und an den Studiengangsleiter ausgehängt.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** ISM International School of Management

Standorte: Dortmund, Hamburg, Frankfurt, München, Köln und Stuttgart

## Master-Studiengänge:

Entrepreneurship (M.A.)

Organizational Psychology & Human Resource Management (M.Sc.)

Psychology & Management (M.Sc.)

Management (M.A.)

## Beurteilungskriterien

## Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X	Auflage PM	
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X	Auflage ENT	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

115. Sitzung am 05. Juni 2020

**Projektnummer:** 19/100  
**Hochschule:** International School of Management (ISM)  
**Standorte:** Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart  
**Studiengang:** Management (M.A.)  
**Art der Akkreditierung:** Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neue Vertiefungsrichtung „Real Estate Management“

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die neue Vertiefungsrichtung „Real Estate Management“ erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

International School of Management (ISM)

Standorte: Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln,  
München, Stuttgart

---

**Master-Studiengang:**

Management (M.A.)

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges Management - MM:**

Ziel des Studienganges, dessen Zielgruppe junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte sind, ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufs begleitenden Format. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

5 Semester,  
120 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

optional möglich

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

je Campus 25 Studierende, einzügig

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2012/13

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neue Vertiefungsrichtung „Real Estate Management“

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>2</sup>

Am 27. Juli 2016 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Management (M.A.) geschlossen. Der Studiengang Management (M.A.) wurde ohne Auflagen am 30. Juni 2017 bis zum Ende des Sommersemesters 2024 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme akkreditiert.

Am 26. August 2019 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung des Studienganges Management (M.A.) um die neue Spezialisierungsrichtung „Real Estate Management“ geschlossen. Am 11. März 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Dieter Rebitzer**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Professur für Finanzierung und Investition

(Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Finanzierung, Investition, Immobilienwirtschaft)

## **Prof. Dr. Nico Stengel**

Hochschule Kempten

Professur für Reiseveranstaltungsmanagement und Reisevertrieb

(Mobilitätsmanagement, Informationsmanagement im Tourismus, eTourismus, Verkehrsträger im Tourismus, Produktionsinnovationen in Destinationen, Projektmanagement und Projektleitung im Umfeld des Online-Tourismus)

FIBAA-Projektmanager:

Daniel Günther

Die Begutachtung erfolgte im Schriftverfahren.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 12. Mai 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. Mai 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>2</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Die neue Spezialisierung "Real Estate Management" des Studienganges Management (M.A.) entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) erweitert werden.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Durch die neue Erweiterung des Studienganges um die Vertiefungsrichtung „Real Estate Management“ hat sich nach Angaben der Hochschule keine wesentliche Änderung in der Zielsetzung des Studienganges ergeben.

In Zeiten eines massiver werdenden Fach- und Führungskräftemangels, wie er für Deutschland und Westeuropa prognostiziert wird, ist es laut Angaben der Hochschule notwendig, auch im Bereich der Hochschulbildung vermehrt über neue Wege nachzudenken. Nicht nur im Bereich der Bachelor-Studiengänge, sondern zunehmend auch im Bereich der Master-Studiengänge suchen Nachwuchskräfte Wege einer Vereinbarkeit von Beruf und weiterführenden Hochschulabschlüssen. Ein berufsbegleitender Master-Studiengang soll diese Möglichkeit bieten. Bei paralleler Berufstätigkeit, ggf. mit einigen Jahren Berufserfahrung, ist es mit Blick auf Branche und Funktion zudem leichter möglich, sich zielgerichtet für eine Karriere zu spezialisieren. Um diesen Bedarf nachzugehen hat die ISM für den Studiengang Management (M.A.) eine weitere Spezialisierungsrichtung "Real Estate Management" eingeführt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

### Bewertung:

Die Erweiterung um die Spezialisierungsrichtung "Real Estate Management" führt zu keiner Änderung in der allgemeinen Zielsetzung des Studienganges. Die Studierenden haben nun die Möglichkeit, mit der Spezialisierungsrichtung "Real Estate Management" einen diesbezüglichen Schwerpunkt in ihrem Studium zu setzen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.



# 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

## 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Studiengang verbindet umfassende betriebswirtschaftliche Inhalte mit einer Vertiefung in dem neuen Bereich „Real Estate Management“.

### Studienplan M.A. Management

**ISM**  
INTERNATIONAL  
SCHOOL OF MANAGEMENT

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium	
<b>BEMA1-AM</b>	<b>Angewandte Marktforschung</b>	<b>6</b>					<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA1-AM-1	Methoden der Marktforschung	2					50	15	35	2
BEMA1-AM-2	Workshop Marktforschung	4					100	15	85	2
<b>BEMA1-WI</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	<b>6</b>					<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA1-WI-1	Allgemeine Aspekte der Wirtschaftsinformatik	3					75	15	60	2
BEMA1-WI-2	ERP-Systeme & Advanced Excel	3					75	15	60	2
<b>BEMA1-MM</b>	<b>Management Methods</b>	<b>6</b>					<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA1-MM-1	Advanced Strategic Management	3					75	15	60	2
BEMA1-MM-2	Project Management	3					75	15	60	2
<b>BEMA1-FR</b>	<b>Financial Reporting</b>	<b>6</b>					<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA1-FR-1	Rechnungslegung	3					75	15	60	2
BEMA1-FR-2	Finanzierung	3					75	15	60	2
<b>BEMA2-KO</b>	<b>Kommunikation</b>		<b>6</b>				<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA2-KO-1	Public Relations		3				75	15	60	2
BEMA2-KO-2	Interne Kommunikation		3				75	15	60	2
<b>BEMA2-EU</b>	<b>Entscheidungsunterstützung</b>		<b>6</b>				<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA2-EU-1	Methoden zur Entscheidungsfindung		3				75	15	60	2
BEMA2-EU-2	Controlling		3				75	15	60	2
<b>BEMA2-RE</b>	<b>Recht</b>		<b>6</b>				<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA2-RE-1	Ausgewählte Fragen des Handels- und Gesellschaftsrechts		3				75	15	60	2
BEMA2-RE-2	Internationales Wirtschaftsrecht		3				75	15	60	2
	<b>Spezialisierungsmodul 1</b>		<b>6</b>				<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung		6				150	30	120	4
<b>BEMA3-LS</b>	<b>Leadership in a Digital Economy</b>			<b>8</b>			<b>200</b>	<b>48</b>	<b>152</b>	<b>8</b>
BEMA3-LS-1	Economics Perspectives for Managers & eBusiness (DBS)			4			100	24	76	4
BEMA3-LS-2	Leadership & Advanced Negotiation Skills (DBS)			4			100	24	76	4
	<b>Spezialisierungsmodul 2</b>			<b>6</b>			<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung			6			150	30	120	4
	<b>Spezialisierungsmodul 3</b>			<b>6</b>			<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung			6			150	30	120	4
<b>BEMA3-SS</b>	<b>Soft Skills</b>			<b>4</b>			<b>100</b>	<b>30</b>	<b>70</b>	<b>4</b>
BEMA3-SS-1	Communication & Executive Presentations			2			50	15	35	2
BEMA3-SS-2	Cross Cultural Leadership			2			50	15	35	2
<b>BEMA4-TPD</b>	<b>Theorie-Praxis-Dialog</b>				<b>4</b>		<b>100</b>	<b>22,5</b>	<b>77,5</b>	<b>3</b>
BEMA4-TPD-1	Theorie-Praxis-Dialog				4		100	22,5	77,5	3
	<b>Spezialisierungsmodul 4</b>				<b>6</b>		<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung				6		150	30	120	4
	<b>Spezialisierungsmodul 5</b>				<b>6</b>		<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung				6		150	30	120	4
<b>BEMA4-KKM</b>	<b>Krisen- und Konfliktmanagement</b>				<b>8</b>		<b>200</b>	<b>45</b>	<b>155</b>	<b>6</b>
BEMA4-KKM-1	Planung & Management von Beratungsprojekten				3		75	15	60	2
BEMA4-KKM-2	Sanierungs- und Insolvenzmanagement				3		75	15	60	2
BEMA4-KKM-3	Coaching & Konfliktmanagement				2		50	15	35	2
<b>BEMA5-CM</b>	<b>Corporate Megatrends</b>					<b>9</b>	<b>225</b>	<b>45</b>	<b>180</b>	<b>6</b>
BEMA5-CM-1	Digitale Geschäftsmodelle					3	75	15	60	2
BEMA5-CM-2	Strategisches HR-Management & Mitarbeiterbindung					3	75	15	60	2
BEMA5-CM-3	Nachhaltige Unternehmensentwicklung					3	75	15	60	2
<b>MT</b>	<b>Master-Thesis</b>					<b>15</b>	<b>375</b>	<b>0</b>	<b>375</b>	<b>0</b>
MT	Master-Thesis					15	375	0	375	0
Summe 120 ECTS:		24	24	24	24	24				

### Module der Spezialisierung Real Estate Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-	
<b>BEMA2-REM1</b>	<b>Immobilienwirtschaft</b>		<b>6</b>				<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA2-REM1-1	Immobilienmanagement		3				75	15	60	2
BEMA2-REM1-2	Internationale Markt- & Standortanalyse		3				75	15	60	2
<b>BEMA3-REM2</b>	<b>Immobilienrecht</b>			<b>6</b>			<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA3-REM2-1	Öffentliches und privates Baurecht			3			75	15	60	2
BEMA3-REM2-2	M&A-Recht			3			75	15	60	2
<b>BEMA3-REM3</b>	<b>Immobilienentwicklung</b>			<b>6</b>			<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA3-REM3-1	Architektur & Stadtplanung			3			75	15	60	2
BEMA3-REM3-2	Bauwesen & Konstruktion			3			75	15	60	2
<b>BEMA4-REM4</b>	<b>Merger &amp; Acquisition</b>				<b>6</b>		<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA4-REM4-1	Transaction Management				3		75	15	60	2
BEMA4-REM4-2	Verkehrswert- & Beleihungswertermittlung				3		75	15	60	2
<b>BEMA4-REM5</b>	<b>Management &amp; Finanzierung</b>				<b>6</b>		<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>
BEMA4-REM5-1	Asset, Property & Facility Management				3		75	15	60	2
BEMA4-REM5-2	Immobilienfinanzierung & -investment				3		75	15	60	2

\* Änderungen vorbehalten / Subject to modifications

Studienplan M.A. Management

Das gleichermaßen theoretische wie auch anwendungsbezogene und interdisziplinäre Kompetenzprofil wurde inhaltlich-konzeptionell vor dem Hintergrund strukturiert, dass betriebswirtschaftlich orientierte Studierende auf Positionen in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen tätig sind. Die persönliche Befähigung zur Unternehmensführung steht gleichberechtigt zum Aufbau von Fachkompetenzen im Vordergrund. Das Konzept dieses Studienganges ist deshalb einerseits bewusst breit angelegt und integriert beispielsweise auch Module zur Persönlichkeitsentwicklung. Andererseits kommen die berufstätigen Studierenden aus Unternehmen und Berufsfeldern und haben in ihrem ersten akademischen Abschluss eine inhaltliche Basis gelegt und durch Fortbildung und Berufspraxis erste funktions- oder branchenspezifische Vertiefungen erfahren. Deshalb wurde in einem Umfang von 30 ECTS-Punkten ein Spezialisierungsbereich als Pflichtwahlfach eingeführt.

Mit dieser Ergänzungsakkreditierung soll eine sechste Spezialisierungsrichtung hinzukommen, die unter der Bezeichnung „Real Estate Management“ eine Vertiefung im bauwirtschaftlichen Bereich anbietet. Dazu werden neben einführenden Grundlagenfächern wie „Immobilienmanagement“ oder „Internationale Markt- & Standortanalyse“ sowohl baurechtliche Themen im Modul „Immobilienrecht“ als auch planerisch-technische Themen im Modul „Immobilienentwicklung“ vertieft. Im weiterführenden Teil der Spezialisierung folgt dann eine Fokussierung auf betriebswirtschaftliche Aspekte der Bauwirtschaft wie beispielsweise Finanzierungsfragen (Modul „Management & Finanzierung“) oder Kaufs-/Verkaufspreisermittlungen (Modul „Merger & Acquisition“).

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## **Bewertung:**

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges weiterhin angemessen Rechnung und gewährleistet wie bisher die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Auch die Module der neuen Spezialisierungen sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die Ergänzung der Lehrinhalte durch die Spezialisierung „Real Estate Management“ werden durch das Gutachterteam nachvollziehbar und sinnhaft bewertet.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	18 Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	15 CP bei einer Bearbeitungszeit von 19 Wochen

Durch die Erweiterung des Studienganges um die neue Spezialisierungsrichtung hat sich nach Angaben der Hochschule keine Änderung in der Struktur des Studienganges ergeben. Der Studiengang enthält sechs Spezialisierungsrichtungen im Umfang von jeweils 30 ECTS-Punkten, von denen eine verpflichtend zu wählen ist.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

### Bewertung:

Die neuen Spezialisierung „Real Estate Management“ fügt sich laut Gutachtertteam logisch in die bisherigen Strukturen ein und ergänzt diese sinnvoll.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 3.3 Didaktisches Konzept

Durch die Erweiterung des Studienganges um die neue Vertiefungsrichtung hat sich nach Angaben der Hochschule keine Änderung in der Didaktik des Studienganges ergeben.

Der Aufbau und die Didaktik folgen dabei weiterhin der Philosophie „vom Allgemeinen ins Spezielle“, wobei zu Studienbeginn eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund stehen. Im Laufe des Studienfortschritts erfolgt die praxisorientierte Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien und Praxisprojekten sowie die angeleitete Arbeit in Gruppen. Besonderer Wert wird dabei laut Angaben der Hochschule auf die stetige Kontrolle der Lernziele z.B. über Präsentationen und fachliche Diskussionen gelegt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

### Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Das Gutachtertteam sieht diesbezüglich jedoch Weiterentwicklungspotenzial im Bereich Distance Learning. Seiner Ansicht nach sind E-Learning und Blended Learning wichtige Elemente einer zeitgemäßen Hochschullehre. Das Gutachtertteam empfiehlt aus diesem Grund den Anteil virtueller Lehrangebote, insbesondere vor dem Hintergrund der Intention der Weiterentwicklung, weiter auszubauen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Einstellungs Voraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufsordnung geregelt.

Die Hochschule hat Lebensläufe von Dozenten sowie eine Lehrquote unter Berücksichtigung der neuen Vertiefungsrichtungen vorgelegt. Die Personalausstattung am Campus Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart gestaltet sich wie folgt:

**Personalausstattung Wintersemester 2019/2020**

<b>Lehrkräfte der ISM (Stand: Oktober 2019)</b>	<b>Professorale Lehrkräfte in Köpfen</b>	<b>Professorale Lehrkräfte in VZÄ</b>	<b>Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Köpfen</b>	<b>Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ</b>
Dortmund	20	18	4	4
Frankfurt	16	14,5	2	1,1
Hamburg	12	10,8	3	2,25
München	17	15,25	3	2,5
Köln	11	10	1	1
Stuttgart	8	6,1	0	0
Berlin	10	7,02	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>94</b>	<b>81,67</b>	<b>13</b>	<b>10,85</b>

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

#### Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, weiterhin mit den Anforderungen der Studiengänge.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

116. Sitzung am 04. September 2020

<b>Projektnummer:</b>	20/034
<b>Hochschule:</b>	ISM International School of Management
<b>Standort:</b>	Berlin
<b>Studiengänge:</b>	Business Administration (B.A.) International Sports Management (B.A.) Finance (M.Sc.) International Business (M.A.) International Management (M.Sc.) Luxury, Fashion & Sales Management (M.A.) Management (M.A.) Strategic Marketing Management (M.A.)
<b>Art der Akkreditierung:</b>	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Campus Berlin

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Campus Berlin erweitert.

Akkreditierungszeiträume:

Business Administration (B.A.):

19. Juni 2015 bis Ende Sommersemester 2022

International Sports Management (B.A.):

Wintersemester 2018/19 bis Ende Sommersemester 2023

Finance (M.Sc.), Strategic Marketing Management (M.A.):

06. Juli 2018 bis Ende Sommersemester 2025

International Business (M.A.):

01. April 2016 bis 31. August 2021

International Management (M.Sc.):

28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2026

Luxury, Fashion & Sales Management (M.A.):

Wintersemester 2015/16 bis 31. August 2021

Management (M.A.):

30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management  
Standort Berlin

---

**Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade:**

Business Administration (B.A.)  
International Sports Management (B.A.)

---

**Master-Studiengänge und Abschlussgrade:**

Finance (M.Sc.)  
International Business (M.A.)  
International Management (M.Sc.)  
Luxury, Fashion & Sales Management (M.A.)  
Management (M.A.)  
Strategic Marketing Management (M.A.)

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Business Administration (B.A.) (BA):**

Ziel des Studienganges ist es, Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem Studium in Teilzeit miteinander zu verknüpfen. Der Studiengang bietet vier Spezialisierungen zur Auswahl: „Logistik Management“, „Finance“, „Sales & Brand Management“ und „International Management“. Das Curriculum sieht u.a. einen zweiwöchigen intensiven Englischunterricht an einer Sprachschule in Cambridge vor. Nach dem Abschluss des 7. Semesters steht den Studierenden die Option eines zusätzlichen Auslandssemesters in Vollzeit offen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges International Sports Management (B.A.) (ISpM):**

Ziel des Studienganges ist es, Studierende mit Wissen, Fähigkeiten, Handlungs- und Sozialkompetenzen auszustatten und sie so für den internationalen Arbeitsmarkt in dem Bereich des Sports Management wettbewerbsfähig zu machen. Gleichzeitig soll ihnen auch die Möglichkeit eröffnet werden, durch eine solide betriebswirtschaftliche Grundausbildung in anderen Berufsfeldern Fuß fassen zu können. Es wird ein Fokus auf die Sportökonomie gelegt, um die betriebswirtschaftliche Kompetenz zu fördern.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges International Business (M.A.) (IB):**

Der Studiengang International Business richtet sich an Bachelor-Absolventen, die nicht zwingenderweise in ihrem ersten Studium bereits umfangreiche wirtschaftswissenschaftliche Qualifikationen erlangt haben, die sich jedoch fachlich und beruflich in Richtung Betriebswirtschaft und internationales Management weiterentwickeln möchten. Der Studiengang wird ausschließlich in englischer Sprache gelehrt und zielt vornehmlich auf Bachelor-Absolventen aus den Bereichen Sozial- oder Naturwissenschaften. Die Studierenden erlernen die für Fach- und Führungskräfte notwendigen strategischen Fähigkeiten zur Analyse des globalen Unternehmensumfelds. Sie werden über die Vermittlung managementbezogener Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Controlling, Marketing, Marktforschung, Organisation, Personalmanagement und Führung für eine Tätigkeit in international agierenden Organisationen qualifiziert.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Finance (M.Sc.) (Fin):**

Ziel des Studienganges ist es, die erforderlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und persönlichen Kompetenzen der Studierenden so zu vermitteln und zu entwickeln, dass ein zügiger Berufseinstieg und eine erfolgreiche Berufsentwicklung im Finanzsektor im weitesten Sinne gewährleistet werden. Dabei wird großer Wert auf die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen zur selbständigen Weiterbildung gelegt.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (M.Sc.) (IM):**

Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management“ ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Luxury, Fashion & Sales Management (M.A.) (LFSM):**

Der Studiengang richtet sich an Personen, die eine Fach- und Führungstätigkeit im Bereich des Marketing bzw. Luxusgütermarketing anstreben. Der Studiengang ist kein reiner Fashion und Sales Studiengang, sondern ein interdisziplinärer Studiengang, in dem auch Nachbargebiete, wie z.B. das Verständnis über die hervorragende Qualität eines Produktes und die Nachhaltigkeitsausrichtung der Luxusgüter- und Fashionindustrie gelehrt werden.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Management (M.A.) (Man):**

Ziel des Studienganges, deren Zielgruppe junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte sind, ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufsbe-

gleitenden Format. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges Strategic Marketing Management (M.A.) (SSM):**

Der Studiengang vermittelt den Studierenden unter Berücksichtigung der fundierten Erkenntnisse aus dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss umfassend die wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Kernkompetenzen im strategischen Marketing-Management mit Ausrichtung auf internationale und interdisziplinäre Erfahrungswelten sowie Handlungs- und Sozialkompetenzen. Die verantwortungsvolle Wahrnehmung von Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene gilt hier als Ziel.

---

**Zuordnung der Studiengänge:**

Bachelor-Studiengänge: grundständig

Master-Studiengänge: konsekutiv

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):**

Fin, LFSM, Man, SSM: keinem Profil zugeordnet

IB, IM: anwendungsorientiert

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

ISpM: 6 Semester für 180 ECTS-Punkte; 7 Semester für 210 ECTS-Punkte (Global Track);

BA: 7 Semester für 180 ECTS-Punkte; 8 Semester für 210 ECTS-Punkte (bei zusätzlichem Auslandssemester);

Fin, IB; IM, LFSM, SSM: 4 Semester für 120 ECTS-Punkte

Man: 5 Semester für 120 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

ISpM, IB, IM, LFSM, Fin, SSM: Vollzeit

BA, Man: Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

BA; ISpM, IB: nein

Fin, IM, IFSM, Man, SSM: optional möglich

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

BA, ISpM: einzügig, 32 Studierende

Fin, IM, LFSM, Man SSM: einzügig, 25 Studierende

IB: einzügig, 20 Studierende

---

**Start zum:**

ISpM: Wintersemester und Sommersemester

BA, Fin, IM, LFSM, Man, SSM: Wintersemester

IB: Sommersemester

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**

BA, WS 2011/12

ISpM: WS 2018/19

Fin: WS 2009/10

IB: SS 2016

IM: WS 2007/08

LFSM: WS 2015/16

Man: WS 2012/13

SMM: WS 2006/07



---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Campus Berlin

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>3</sup>

Die Verträge zur Re- bzw. Konzeptakkreditierung der Studiengänge wurden zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management am

BA, LFSM: 27. November 2017

IB: 12. Mai 2015

ISpM, Fin, SMM: 17. Juli 2017

Man: 27. Juli 2017

geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit jeweils die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Am 27. Februar 2020 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung der Studiengänge um den Campus Berlin geschlossen. Am 26. Mai 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Cornelia Zanger**

Technische Universität Chemnitz

Professorin für Marketing und Handelsbetriebslehre

**Prof. Dr. Rüdiger Falk**

Hochschule Koblenz

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

FIBAA-Projektmanager:

Elisabeth Rosenthal

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 04. August 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 10. August 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>3</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus Berlin hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung.

Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland um den Campus Berlin erweitert werden.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 5 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 5.1 Personal

Die Hochschule hat Lebensläufe der Lehrenden, sowie Lehrquoten für die Studiengänge am Campus Berlin vorgelegt. Der Anteil der hauptamtlichen Lehrenden, die in den Studiengängen eingesetzt werden, liegt bei allen über 50%.

Im Wintersemester 2019/20 verfügte die ISM über insgesamt 94 Stellen (81,67 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Für den neuen Campus Berlin sind für das kommende Wintersemester 2020/21 11 (7,78 VZÄ) geplant.

Die Studiengangsleitung, die mit einem hauptamtlichen Professor besetzt ist, verantwortet u.a. die Steuerung und Weiterentwicklung des jeweiligen Studienganges. Bei einem standortübergreifenden Angebot des Studienganges, wie in diesem Fall, wird die Studiengangsleitung von einem Vertreter vor Ort unterstützt.

Hinsichtlich der administrativen Unterstützung gibt die Hochschule an, dass im Oktober 2019 insgesamt 172 Mitarbeiter (147,00 VZÄ) standortübergreifend in der Hochschulverwaltung beschäftigt waren, davon entfielen 12 (10,75 VZÄ) auf den Campus Berlin.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

#### **Bewertung:**

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge.

Am Campus Berlin steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung der Studiengänge zu koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Nach Ansicht des Gutachterteams erhalten die Studierenden und die Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung am Standort Berlin. Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist nach Ansicht des Gutachtergremiums ebenfalls am Campus Berlin gewährleistet.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

### 5.2 Kooperationen und Partnerschaften

Durch die Erweiterung um den Campus Berlin haben sich keine Änderungen in Bezug auf die Kooperationen und Partnerschaften ergeben. Es bestehen weiterhin die gleichen Kooperationen wie an den anderen Standorten der Studiengänge.

#### **Bewertung:**

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

## 5.3 Sachausstattung

Die Hochschule gibt in der Selbstdokumentation an, dass sich alle Standorte, so auch der Campus in Berlin, durch eine familiäre Atmosphäre und moderne Räumlichkeiten auszeichnen. Räume und Zugänge sind barrierefrei erreichbar. Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch den Dozenten und die Mitstudierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der Unterrichtsräume auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet. Für klassische Vorlesungen (insbesondere im Rahmen von Gastvorträgen durch Praxisvertreter) und studiengangübergreifende Informationsveranstaltungen verfügt der Standort Berlin über einen großen Hörsaal bzw. Audimax.

Die Ausstattung der Räume umfasst neben einem Whiteboard standardmäßig einen festinstallierten Beamer. Zusätzlich stehen Flip-Charts zur Verfügung. Zur Ausstattung der Räume gehört auch ein festinstallierter Laptop plus Software und Internetverbindung.

Für das Selbststudium wurde am Campus Berlin ein Stillarbeitsraum eingerichtet. Daneben stehen Arbeitsplätze in der Bibliothek zur Verfügung. Darüber hinaus können die Studierenden auch freie Seminarräume nutzen. Auch für Gruppenarbeiten und den Austausch mit Kommilitonen können die Studierenden neben den Aufenthalts- und Loungebereichen unbelegte Seminarräume nutzen. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im Intranet der ISM.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung am Standort Berlin (Stand Oktober 2019):

	Berlin
<b>Vorlesungsräume gesamt</b>	17
- davon Audimax	1
- davon Seminarräume	15
- davon IT-Räume	1
<b>Stillarbeitsräume</b>	1
<b>Büros</b>	16
<b>Konferenzräume</b>	1
<b>Videokonferenzraum</b>	1
<b>Dozentenraum</b>	1
<b>Bibliothek</b>	1
<b>Chill-out Area</b>	2

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der Studiengänge vorhanden.

Der Zugriff auf den Katalog aller Standorte ist standortunabhängig über das Intranet möglich. Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek sowie der Zugriff auf Datenbanken ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (Stand 11.5.2020).

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Berlin	Summe
Bücher	16482	5349	1596	3893	2060	2979	3886	<b>36245</b>
Zeitschriften	10035	2689	364	1441	894	251	297	<b>15971</b>
CDs	1038	231	72	215	126	49	182	<b>1913</b>
PDFs	2435	2421	1979	2414	2418	1953	1867	<b>15487</b>
e-Newsletter	1077	1079	1079	1075	1078	1076	1077	<b>7541</b>
E-Books	490	490	490	490	490	490	490	<b>3430</b>
E-Journals	4451	4449	3911	4411	4418	3870	3893	<b>29403</b>

Datenbanken:

WISO	x	x	x	x	x	x	x	
Ebsco source Premier	x	x	x	x	x	x	x	
Ebsco E-Book Collection	x	x	x	x	x	x	x	
statista	x	x	x	x	x	x	x	
OECD-iLibrary	x	x	x	x	x	x	x	
Juris	x	x			x			

Literaturverwaltung:

Citavi	x	x	x	x	x	x	x	
--------	---	---	---	---	---	---	---	--

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Das Gutachterteam konnte sich anhand der eingereichten Beschreibungen und Bilder davon überzeugen, dass die Durchführung der Studiengänge hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung am Campus Berlin grundsätzlich gesichert ist.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatursausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken gesichert.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## 5.4 Finanzausstattung

Durch den neuen Campus Berlin hat sich nichts an der generellen Finanzausstattung der Studiengänge geändert. Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

1. Sitzung am 26. Februar 2021

## PROGRAMMAKKREDITIERUNG

<b>Projektnummer:</b>	20/092
<b>Hochschule:</b>	ISM International School of Management
<b>Standorte:</b>	Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart
<b>Studiengang:</b>	Management (M.A.)
<b>Art der Akkreditierung:</b>	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 30. Juni 2017 bis Ende Sommersemester 2024

Das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat wird vergeben.



## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management

Standorte: Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg,  
Köln, München, Stuttgart

---

**Master-Studiengang:**

Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Ziel des Studienganges, dessen Zielgruppe junge Nachwuchsfach- und -führungskräfte sind, ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufs begleitenden Format. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.

---

**Zuordnung der Studiengänge:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

keinem Profil zugeordnet

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120 ECTS-Punkte, 5 Semester

---

**Studienform:**

berufsbegleitend

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

optional möglich

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Pro Standort einzügig, 25 Studierende

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2012/13

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Am 28. Juli 2016 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management GmbH (ISM) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Der Studiengang wurde ohne Auflagen am 30. Juni 2017 bis zum Ende des Sommersemesters 2024 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme akkreditiert.

Am 16. September 2020 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ geschlossen. Am 04. Dezember 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben der Stiftung Akkreditierungsrat. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Ronny Baierl**

HTW Dresden

Professor für Schlüsselqualifikationen und Institutsdirektor des Zentrums für fachübergreifende Bildung

(Schlüsselqualifikationen, Unternehmerisches Denken und Handeln, Digitalisierung, Forschungsmethoden, Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Zukunftskompetenz, Ambiguitätstoleranz, Resilienz, Employability, Innovationsorientierte Unternehmensführung, Digital Entrepreneurship, Innovationsmanagement)

## **Prof. Dr. Wolfgang Renninger**

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Professor für Psychologie

(Business Process Management, Performance Managements, Qualitätssicherung im IT-Bereich Wirtschaftsinformatik, IT & Business Value, Business Intelligence Systeme, Projektmanagement, Change Management)

FIBAA-Projektmanagerin:

Dilan Hatun

Die Begutachtung erfolgte im Schriftverfahren.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 11. Februar 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. Februar 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ des Studienganges Management (M.A.) entsprechen ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat angepasst werden.

## Darstellung und Bewertung im Einzelnen

### 6 Zielsetzung

Ziel des Studienganges Management (M.A.) ist es, Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre in einem berufsbegleitenden Format miteinander zu verknüpfen. Er soll die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – in die Lage versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. Bei paralleler Berufstätigkeit, ggf. mit einigen Jahren Berufserfahrung, ist es mit Blick auf Branche und Funktion zudem leichter möglich, sich zielgerichtet für eine Karriere zu spezialisieren. Weiterhin bilden die auszuwählenden Spezialisierungen (International Management; Marketing, CRM und Vertrieb; Finance; Psychology & Management; Supply Chain Management & Logistics; Real Estate Management) Branchen- und Funktionsvertiefungen ab, die gute Berufschancen für Absolventinnen und Absolventen aufweisen. Um diesen Ansatz weiterzuführen, führt die ISM die neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ ein.

In der Spezialisierung „Business Intelligence & Data Science“ können Absolventinnen und Absolventen die Daten-getriebene Steuerung, Optimierung oder Controlling von Unternehmensprozessen realisieren sowie anhand von Daten Produkt- und Service-Portfolios strukturieren. Weiterhin können sie Transaktionen oder Unternehmensexpansion planen. Die technischen Kompetenzen helfen ihnen in der IT-gestützten Unternehmensführung tätig zu sein. Besonderer Fokus der Spezialisierung und eine besonders wertvolle Kompetenz für die Tätigkeit in Unternehmen ist die Befähigung zur Daten-gestützten Beratung zu wirtschaftlichen Fragestellungen eines Unternehmens/eines Wertschöpfungsnetzwerks (vgl. Selbstbericht, S.8-9).

In der Spezialisierung „HRM & Digital Transformation“ sollen die Studierenden Wissenselemente, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Themen mit besonders hoher Aktualität und starker Zukunftsperspektive erwerben. Die fünf Spezialisierungsmodule bieten eine Kombination aus zukunftsfähiger HR-spezifischer Fachkompetenz, digital-orientierter General Management Kompetenz mit Schwerpunkt auf organisationalen „New Work“ Konzepten und dem für erfolgreiche Transformationsprozesse erforderlichen „Handwerkszeug“. Der Fokus liegt in allen fünf Modulen auf der Vermittlung von innovativen (digitalen) Konzepten, zeitgemäßen Inhalten und aktuellen praxisorientierten Lösungen (vgl. Selbstbericht, S.10).

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

**Bewertung:**

Die Qualifikationsziele sind klar formuliert und fügen sich sinnvoll in die Gesamtzielsetzung des Studienganges ein. Die Studierenden haben nun die Möglichkeit, mit „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ einen weiteren Schwerpunkt in ihrem Studium zu setzen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

### 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

#### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Durch die neuen Spezialisierungen können die Studierenden nun in dem Studiengang umfassende betriebswirtschaftliche Inhalte mit einer Vertiefung in den Bereichen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ verbinden. Das Curriculum mit den neuen Spezialisierungen ist wie folgt aufgebaut:

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit Points in					Credit points	Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung
			1.	2.	3.	4.	5.		Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium			
<b>BEMA1-AM</b>	<b>Angewandte Marktforschung</b>	<b>1</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA1-AM-1	Methoden der Marktforschung	1	2				2	50	15	35	2	1,72%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung; Teamleistung)	
BEMA1-AM-2	Workshop Marktforschung	1	4				4	100	15	85	2	3,45%		
<b>BEMA1-WI</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	<b>1</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA1-WI-1	Allgemeine Aspekte der Wirtschaftsinformatik	1	3				3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	
BEMA1-WI-2	ERP-Systeme & Advanced Excel	1	3				3	75	15	60	2	2,59%		
<b>BEMA1-MM</b>	<b>Management Methods</b>	<b>1</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA1-MM-1	Advanced Strategic Management	1	3				3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	
BEMA1-MM-2	Project Management	1	3				3	75	15	60	2	2,59%		
<b>BEMA1-FR</b>	<b>Financial Reporting</b>	<b>1</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA1-FR-1	Rechnungslegung	1	3				3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	
BEMA1-FR-2	Finanzierung	1	3				3	75	15	60	2	2,59%		
<b>BEMA2-KO</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>2</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA2-KO-1	Public Relations	2	3				3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	
BEMA2-KO-2	Interne Kommunikation	2	3				3	75	15	60	2	2,59%		
<b>BEMA2-EU</b>	<b>Entscheidungsunterstützung</b>	<b>2</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA2-EU-1	Methoden zur Entscheidungsfindung	2	3				3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	
BEMA2-EU-2	Controlling	2	3				3	75	15	60	2	2,59%		
<b>BEMA2-RE</b>	<b>Recht</b>	<b>2</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
BEMA2-RE-1	Ausgewählte Fragen des Handels- und Gesellschaftsrechts	2	3				3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	
BEMA2-RE-2	Internationales Wirtschaftsrecht	2	3				3	75	15	60	2	2,59%		
	<b>Spezialisierungsmodul 1</b>	<b>2</b>	<b>6</b>				<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	2	6				6	150	30	120	4	5,17%		
<b>BEMA3-LS</b>	<b>Leadership in a Digital Economy</b>	<b>3</b>		<b>8</b>			<b>8</b>	<b>200</b>	<b>48</b>	<b>152</b>	<b>8</b>	<b>6,90%</b>		
BEMA3-LS-1	Economics Perspectives for Managers & eBusiness (DBS)	3		4			4	100	24	76	4	3,45%	Exam	
BEMA3-LS-2	Leadership & Advanced Negotiation Skills (DBS)	3		4			4	100	24	76	4	3,45%	Exam	
	<b>Spezialisierungsmodul 2</b>	<b>3</b>		<b>6</b>			<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3		6			6	150	30	120	4	5,17%		
	<b>Spezialisierungsmodul 3</b>	<b>3</b>		<b>6</b>			<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3		6			6	150	30	120	4	5,17%		
<b>BEMA3-SS</b>	<b>Soft Skills</b>	<b>3</b>		<b>4</b>			<b>4</b>	<b>100</b>	<b>30</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>3,45%</b>		
BEMA3-SS-1	Communication & Executive Presentations	3		2			2	50	15	35	2	1,72%	mündl. Prüfung	
BEMA3-SS-2	Cross Cultural Leadership	3		2			2	50	15	35	2	1,72%	Hausarbeit (2.000 W.)	
<b>BEMA4-TPD</b>	<b>Theorie-Praxis-Dialog</b>	<b>4</b>			<b>4</b>		<b>4</b>	<b>100</b>	<b>22,5</b>	<b>77,5</b>	<b>3</b>	<b>0,00%</b>		
BEMA4-TPD-1	Theorie-Praxis-Dialog	4			4		4	100	22,5	77,5	3	0,00%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung)	
	<b>Spezialisierungsmodul 4</b>	<b>4</b>			<b>6</b>		<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4			6		6	150	30	120	4	5,17%		
	<b>Spezialisierungsmodul 5</b>	<b>4</b>			<b>6</b>		<b>6</b>	<b>150</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>5,17%</b>		
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4			6		6	150	30	120	4	5,17%		

BEMA4-KKM	Krisen- und Konfliktmanagement	4			8	8	200	45	155	6	6,90%	
BEMA4-KKM-1	Planung & Management von Beratungsprojekten	4			3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)
BEMA4-KKM-2	Sanierungs- und Insolvenzmanagement	4			3	3	75	15	60	2	2,59%	
BEMA4-KKM-3	Coaching & Konfliktmanagement	4			2	2	50	15	35	2	1,72%	
BEMA5-CM	Corporate Megatrends	5			9	9	225	45	180	6	7,76%	
BEMA5-CM-1	Digitale Geschäftsmodelle	5			3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)
BEMA5-CM-2	Strategisches HR-Management & Mitarbeiterbindung	5			3	3	75	15	60	2	2,59%	
BEMA5-CM-3	Nachhaltige Unternehmensentwicklung	5			3	3	75	15	60	2	2,59%	
MT	Master-Thesis	5			15	15	375	0	375	0	12,93%	Thesis, 13.000 bis 16.000 W.
MT	Master-Thesis	5			15	15	375	0	375	0	12,93%	
Summe			24	24	24	24	120					
							120					

### Spezialisierung: Business Intelligence & Data Science

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS	Art und Umfang der Prüfung
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium		
BEMA2-BIDS1	Data Management		6				150	30	120	4	
BEMA2-BIDS1-1	Introduction to Data Science & Business Intelligence		3				75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA2-BIDS1-2	Database Systems & Information Integration		3				75	15	60	2	
BEMA3-BIDS2	Quantitative Methods			6			150	30	120	4	
BEMA3-BIDS2-1	Linear Algebra & Numerical Mathematics			3			75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA3-BIDS2-2	Structure-detecting & -validating Methods			3			75	15	60	2	
BEMA3-BIDS3	Computational Engineering			6			150	30	120	4	
BEMA3-BIDS3-1	IT-Management			3			75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA3-BIDS3-2	Software Engineering			3			75	15	60	2	
BEMA4-BIDS4	Business Analytics				6		150	30	120	4	
BEMA4-BIDS4-1	Optimization & Simulation Techniques				3		75	15	60	2	Kursbegleitende Teilprüfungen
BEMA4-BIDS4-2	Machine Learning & Artificial Intelligence Techniques				3		75	15	60	2	
BEMA4-BIDS5	Information Systems				6		150	30	120	4	
BEMA4-BIDS5-1	Decision Support Systems				3		75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA4-BIDS5-2	Management Information Systems				3		75	15	60	2	

### Spezialisierung: HRM & Digital Transformation

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Credit Points in Semester					Workload (h)			SWS	Art und Umfang der Prüfung
		1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium		
BEMA2-HRM1	New Work Konzepte		6				150	30	120	4	
BEMA2-HRM1-1	Arbeitsorganisation & Zusammenarbeit		3				75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA2-HRM1-2	Unternehmenskultur		3				75	15	60	2	
BEMA3-HRM2	Zukunftsgerichtetes HR-Management			6			150	30	120	4	
BEMA3-HRM2-1	Nachhaltiges Personalmanagement			3			75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA3-HRM2-2	People Analytics			3			75	15	60	2	
BEMA3-HRM3	New Work Implikationen			6			150	30	120	4	
BEMA3-HRM3-1	Arbeitsrechtliche Implikationen			3			75	15	60	2	Hausarbeit (6.000 W.)
BEMA3-HRM3-2	Human-Machine-Collaboration			3			75	15	60	2	
BEMA4-HRM4	Branding, Sourcing & Retention				6		150	30	120	4	
BEMA4-HRM4-1	Employer Branding & Personalmarketing				3		75	15	60	2	Klausur (120 min)
BEMA4-HRM4-2	Employee Engagement & Retention				3		75	15	60	2	
BEMA4-HRM5	Transformation				6		150	30	120	4	
BEMA4-HRM5-1	Innovationsmanagement				3		75	15	60	2	Hausarbeit (6.000 W.)
BEMA4-HRM5-2	Change Management				3		75	15	60	2	

Die neue Spezialisierung „Business Intelligence & Data Science“ trägt das Merkmal der Interdisziplinarität als integralen Bestandteil in sich, da er Management-, IT- und Mathematik-

kompetenzen miteinander verbindet. Die Module der neuen Spezialisierung decken die folgenden drei Kompetenzfelder ab:

- **Informationstechnologie/Informatik:** Vermittlung der Methoden- und Werkzeugkenntnisse für Datenanalysen mit zugrundeliegenden Ansätzen der eigenen Spezifikation von Systemen (z.B. „Software Engineering“, „IT-Management“) sowie des Tailorings bestehender Lösungen (z.B. „Database Systems & Information Integration“).
- **Mathematik / Statistik:** Der Schwerpunkt soll die Studierenden durch Kurse in fortgeschrittener Mathematik und Statistik befähigen, komplexe Datenanalysen für verschiedene Branchen, Prozesse und Länder durchzuführen (z.B. Fächer der Module „Quantitative Methods“ und „Business Analytics“).
- **Daten-getriebenes Management:** Vermittlung des besonderen betriebswirtschaftlichen Hintergrundes, um die gewonnenen Erkenntnisse in sinnvolle Entscheidungen zu überführen („Introduction to Data Science & Business Intelligence“). Daten können für operative (z.B. „Management Information Systems“) und strategische (z.B. „Decision Support Systems“) Fragestellungen des Managements herangezogen werden.

Die Spezialisierung „HRM & Digital Transformation“ wird als eine personalwirtschaftliche Vertiefung angeboten, die sich an eine digitale, evidencebased und betriebswirtschaftlich orientierte Zielgruppe richtet. Um zukünftig Mitgestalterinnen und Mitgestalter in innovativen Organisationskonstellationen sein zu können bedarf es daher einer Erweiterung des HR-Kompetenzprofils und einer ganzheitlichen Ausbildung. Die Module decken daher die folgenden drei Kompetenzfelder ab:

- **Anwendungsbezogene und zukunftsorientierte HR-Fachkompetenz:** Vermittlung von HR-Fachwissen bezogen auf die übergeordneten HR-Gestaltungsfelder (Strategie, Wertschöpfungsmanagement, Organisation) sowie die lebenszyklus-orientierten HR-Gestaltungsfelder (Mitarbeitergewinnung, -auswahl, -entwicklung, -bindung und Trennungsmanagement). Darüber hinaus Befähigung, HR-relevante Entwicklungen zu analysieren und zu evaluieren und sich auch kritisch mit disruptiven und exponentiellen Entwicklungen und ihren Folgen für HR auseinanderzusetzen.
- **Managementkompetenz im Kontext von „New Work“:** Vermittlung eines interdisziplinären und ganzheitlicheren Zugangs zu den sich verändernden Arbeitsbedingungen in Unternehmen. Schaffung der fachlichen Voraussetzungen, um organisationale Veränderungen aus einer personalwirtschaftlichen Perspektive zu analysieren, zu evaluieren und aktiv mitzugestalten. Dabei gilt es insbesondere die arbeitswissenschaftlichen Implikationen, die Auswirkungen auf die Unternehmenskultur, den Umgang mit agileren und vernetzteren Arbeitsformen sowie die Interaktion von Mensch und Maschine zu thematisieren.
- **Transformationskompetenz:** Vermittlung des für Transformationsprozesse erforderlichen methodischen „Handwerkszeugs“. Umfassende Veränderungen in Organisationen aktiv anzustoßen, effizient zu managen und nachhaltig zu implementieren, stellt sich in der Regel als eine komplexe Aufgabe da. Neben ausgeprägter Soft-Skills sind für erfolgreiche Transformationsprozesse spezifische Vorgehensmodelle, Tools und Techniken unabdingbar, die einzeln oder idealerweise miteinander kombiniert, zum Einsatz kommen. Durch Innovationsmanagement, Change Management und Project Management (u.a. eigenständige Vorlesung im ersten Semester außerhalb der Spezialisierung) werden drei verschiedene, in der unternehmerischen Realität eng miteinander verzahnte, Blickwinkel behandelt.

Wie in den bereits bestehenden Spezialisierungen des Studienganges werden als Prüfungsformen „Klausuren“ und „Hausarbeiten“ verwendet. In der Spezialisierung „Business Intelligence & Data Science“ werden in einem Modul („Business Analytics“) darüber hinaus kurs-

begleitende Teilprüfungen abgelegt. Diese sind in Form von schriftlichen und/oder mündlichen Übungsaufgaben während des Semesters im Rahmen der Veranstaltung durchzuführen. Sie dienen der kontinuierlichen Leistungserfassung. Themengebiete, Anzahl und Termine der Teilprüfungen sind zum Semesterbeginn festzulegen.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

### **Bewertung:**

Aus Sicht des Gutachtergremiums fügen sich die neuen Spezialisierungen nachvollziehbar und plausibel in das Gesamtcurriculum ein. In den neuen Spezialisierungen werden überwiegend Klausuren als Prüfungsform eingesetzt. Hierbei regte das Gutachtergremium die Vielfalt an eingesetzten Prüfungsformen zu erhöhen. So könnten z.B. mehr projektbezogene Prüfungsformen hinzugezogen werden, um das im Studium erworbene Wissen in praxisbezogenen Zusammenhängen anzuwenden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## **3.2 Struktur**

Durch die Erweiterung des Studienganges um die zwei neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ hat sich keine Änderung in der Struktur des Studienganges ergeben. Der Studiengang enthält acht auswählbare Spezialisierungen im Umfang von jeweils 30 ECTS-Punkten, von denen eine verpflichtend zu wählen ist.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

### **Bewertung:**

Die neuen Spezialisierungen führen zu keiner grundlegenden inhaltlichen Änderung in der Struktur des Studienganges.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## **3.3 Didaktik**

Durch die Erweiterung des Studienganges um die neuen Vertiefungsrichtungen hat sich nach Angaben der Hochschule keine Änderung in der Didaktik des Studienganges ergeben. Der Aufbau und die Didaktik folgen in den zwei neuen Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ weiterhin der Philosophie „vom Allgemeinen ins Spezielle“, wobei zu Studienbeginn eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund stehen. Im Laufe des Studienfortschritts erfolgt die praxisorientierte Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien und Praxisprojekten sowie die angeleitete Arbeit in Gruppen.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

### **Bewertung:**

Es gibt keine Änderungen hinsichtlich des didaktischen Konzepts. In den neuen Schwerpunkten „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ wird



weiterhin die Anwendung unterschiedlicher, an den angestrebten Lernergebnissen der einzelnen Module ausgerichteter Methoden berücksichtigt.

Das Gutachtergremium möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass gerade im Data Science Umfeld die praktische Gestaltung der Datengewinnungs-, -aufbereitungs-, -analyse und Präsentations Workflows eine entscheidende Rolle spielt. Die Hochschule sollte bei der didaktischen Umsetzung darauf achten, dass den Studierenden entsprechende Werkzeuge zur Verfügung stehen (z.B. über Cloud-Dienste).

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal

Die Hochschule hat Lebensläufe von Dozierenden sowie eine Lehrquote unter Berücksichtigung der neuen Vertiefungsrichtungen vorgelegt. Die Personalausstattung am Campus Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart gestaltet sich wie folgt:

<b>Lehrkräfte der ISM (Stand: November 2020)</b>	<b>Professorale Lehrkräfte in Köpfen</b>	<b>Professorale Lehrkräfte in VZÄ</b>	<b>Lehrkräfte für besondere Auf- gaben in Köp- fen</b>	<b>Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ</b>
<i>Dortmund</i>	23	21,55	2	2,00
<i>Frankfurt</i>	14	12,50	2	1,10
<i>Hamburg</i>	14	12,67	3	2,25
<i>München</i>	18	14,80	3	2,50
<i>Köln</i>	13	11,50	1	1,00
<i>Stuttgart</i>	10	7,38	0	0
<i>Berlin</i>	9	5,58	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>101</b>	<b>85,97</b>	<b>11</b>	<b>8,85</b>

Der Anteil der von Hochschullehrenden der ISM gehaltenen Vorlesungen in den Studiengängen umfasst gemäß Planung im Durchschnitt der Standorte in der Vertiefung „Business Intelligence & Data Science“ 53,9 % und in der Vertiefung „HRM & Digital Transformation“ 56,1 %, jeweils bezogen auf den gesamten Studiengang.

### Bewertung:

Die Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“ korrespondieren nach Ansicht des Gutachtergremiums mit der Anzahl und Struktur des Lehrpersonals auch in Bezug auf die inhaltlichen Anforderungen der Spezialisierungen.